

General-Anzeiger

123

Elberfeld

für Elberfeld-Barmen

Barmen

Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung: D. Mathemander, 50
Hauptredaktion: Rm. 7000-7007

Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung: Rm. 57
Hauptredaktion: Rm. 714 und 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sportszeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Einzelnen Preis: 12 Pf. (20 mm breit) 18 Pf. (25 mm breit) 24 Pf. (30 mm breit) 30 Pf. (35 mm breit) 36 Pf. (40 mm breit) 42 Pf. (45 mm breit) 48 Pf. (50 mm breit) 54 Pf. (55 mm breit) 60 Pf. (60 mm breit) 66 Pf. (65 mm breit) 72 Pf. (70 mm breit) 78 Pf. (75 mm breit) 84 Pf. (80 mm breit) 90 Pf. (85 mm breit) 96 Pf. (90 mm breit) 102 Pf. (95 mm breit) 108 Pf. (100 mm breit) 114 Pf. (105 mm breit) 120 Pf. (110 mm breit) 126 Pf. (115 mm breit) 132 Pf. (120 mm breit) 138 Pf. (125 mm breit) 144 Pf. (130 mm breit) 150 Pf. (135 mm breit) 156 Pf. (140 mm breit) 162 Pf. (145 mm breit) 168 Pf. (150 mm breit) 174 Pf. (155 mm breit) 180 Pf. (160 mm breit) 186 Pf. (165 mm breit) 192 Pf. (170 mm breit) 198 Pf. (175 mm breit) 204 Pf. (180 mm breit) 210 Pf. (185 mm breit) 216 Pf. (190 mm breit) 222 Pf. (195 mm breit) 228 Pf. (200 mm breit) 234 Pf. (205 mm breit) 240 Pf. (210 mm breit) 246 Pf. (215 mm breit) 252 Pf. (220 mm breit) 258 Pf. (225 mm breit) 264 Pf. (230 mm breit) 270 Pf. (235 mm breit) 276 Pf. (240 mm breit) 282 Pf. (245 mm breit) 288 Pf. (250 mm breit) 294 Pf. (255 mm breit) 300 Pf. (260 mm breit) 306 Pf. (265 mm breit) 312 Pf. (270 mm breit) 318 Pf. (275 mm breit) 324 Pf. (280 mm breit) 330 Pf. (285 mm breit) 336 Pf. (290 mm breit) 342 Pf. (295 mm breit) 348 Pf. (300 mm breit) 354 Pf. (305 mm breit) 360 Pf. (310 mm breit) 366 Pf. (315 mm breit) 372 Pf. (320 mm breit) 378 Pf. (325 mm breit) 384 Pf. (330 mm breit) 390 Pf. (335 mm breit) 396 Pf. (340 mm breit) 402 Pf. (345 mm breit) 408 Pf. (350 mm breit) 414 Pf. (355 mm breit) 420 Pf. (360 mm breit) 426 Pf. (365 mm breit) 432 Pf. (370 mm breit) 438 Pf. (375 mm breit) 444 Pf. (380 mm breit) 450 Pf. (385 mm breit) 456 Pf. (390 mm breit) 462 Pf. (395 mm breit) 468 Pf. (400 mm breit) 474 Pf. (405 mm breit) 480 Pf. (410 mm breit) 486 Pf. (415 mm breit) 492 Pf. (420 mm breit) 498 Pf. (425 mm breit) 504 Pf. (430 mm breit) 510 Pf. (435 mm breit) 516 Pf. (440 mm breit) 522 Pf. (445 mm breit) 528 Pf. (450 mm breit) 534 Pf. (455 mm breit) 540 Pf. (460 mm breit) 546 Pf. (465 mm breit) 552 Pf. (470 mm breit) 558 Pf. (475 mm breit) 564 Pf. (480 mm breit) 570 Pf. (485 mm breit) 576 Pf. (490 mm breit) 582 Pf. (495 mm breit) 588 Pf. (500 mm breit) 594 Pf. (505 mm breit) 600 Pf. (510 mm breit) 606 Pf. (515 mm breit) 612 Pf. (520 mm breit) 618 Pf. (525 mm breit) 624 Pf. (530 mm breit) 630 Pf. (535 mm breit) 636 Pf. (540 mm breit) 642 Pf. (545 mm breit) 648 Pf. (550 mm breit) 654 Pf. (555 mm breit) 660 Pf. (560 mm breit) 666 Pf. (565 mm breit) 672 Pf. (570 mm breit) 678 Pf. (575 mm breit) 684 Pf. (580 mm breit) 690 Pf. (585 mm breit) 696 Pf. (590 mm breit) 702 Pf. (595 mm breit) 708 Pf. (600 mm breit) 714 Pf. (605 mm breit) 720 Pf. (610 mm breit) 726 Pf. (615 mm breit) 732 Pf. (620 mm breit) 738 Pf. (625 mm breit) 744 Pf. (630 mm breit) 750 Pf. (635 mm breit) 756 Pf. (640 mm breit) 762 Pf. (645 mm breit) 768 Pf. (650 mm breit) 774 Pf. (655 mm breit) 780 Pf. (660 mm breit) 786 Pf. (665 mm breit) 792 Pf. (670 mm breit) 798 Pf. (675 mm breit) 804 Pf. (680 mm breit) 810 Pf. (685 mm breit) 816 Pf. (690 mm breit) 822 Pf. (695 mm breit) 828 Pf. (700 mm breit) 834 Pf. (705 mm breit) 840 Pf. (710 mm breit) 846 Pf. (715 mm breit) 852 Pf. (720 mm breit) 858 Pf. (725 mm breit) 864 Pf. (730 mm breit) 870 Pf. (735 mm breit) 876 Pf. (740 mm breit) 882 Pf. (745 mm breit) 888 Pf. (750 mm breit) 894 Pf. (755 mm breit) 900 Pf. (760 mm breit) 906 Pf. (765 mm breit) 912 Pf. (770 mm breit) 918 Pf. (775 mm breit) 924 Pf. (780 mm breit) 930 Pf. (785 mm breit) 936 Pf. (790 mm breit) 942 Pf. (795 mm breit) 948 Pf. (800 mm breit) 954 Pf. (805 mm breit) 960 Pf. (810 mm breit) 966 Pf. (815 mm breit) 972 Pf. (820 mm breit) 978 Pf. (825 mm breit) 984 Pf. (830 mm breit) 990 Pf. (835 mm breit) 996 Pf. (840 mm breit) 1000 Pf. (845 mm breit)

Druckerei: Rm. 1000-1007
Hauptredaktion: Rm. 1008-1015

Druckerei: Rm. 1000-1007
Hauptredaktion: Rm. 1008-1015

180 — 41. Jahrgang.

Donnerstag den 4. August 1937

Einzelpreis 15 Pf.

Schweres Gruben-Unglück in Amerika.

Zweihundert Bergleute eingeschlossen — An 70 Tote.

WTB, Henderson, 4. Aug. (Draht.) Nach einer gestern abend hier eingetroffenen Meldung wurden 200 Bergleute in einem Bergwerk der Kentucky-Kohlengrube in Clay (Kentucky) eingeschlossen. Nach den ersten Meldungen wird damit gerechnet, daß etwa 70 Bergleute ums Leben gekommen sind.

Verchiebungen in der Leitung der Gewerkschaftsinternationale.

Die deutsche Abordnung macht Forderungen geltend.

GA, Paris, 4. Aug. Nach den Blättern dürfte infolge der auf dem Internationalen Gewerkschaftskongress zugestimmten Beschlüssen der Gewerkschaften die Wahl der englischen Vorstandsmitglieder, also des Präsidenten Purcell und des Sekretärs Brown, nicht mehr in Frage kommen, da ihre Stellung gegenüber dem Kongress der Gewerkschaften nicht mehr als repräsentativ angesehen werden kann. Die Deutschen hätten erklärt, sie würden gegen Kandidaturen aufstellen, falls Purcell sich nicht mehr als repräsentativ erweise. Ferner regte man an, daß auch der holländische Sekretär Oudegeest seinen Posten verliere. Damit würde die Frage aufgeworfen, ob nicht der Sitz der Internationale von Amsterdam wegverlegt werden soll. Purcell soll in der Kommission bereits Berlin als neuen Sitz der Internationale vorgeschlagen haben. (Bekanntlich beherbergte Berlin die Internationale bis zum Jahre 1914.) Die endgültigen Beschlüsse der mit der Prüfung der Lage beauftragten Kommission werden am Freitag bekanntgegeben werden.

Kont gegen die Verschönerungen Deutschlands!

Stresemann wird in Genf Klarheit fordern.

GA, Berlin, 3. Aug. Kurz vor dem Verfassungstag kommen die meisten Reichsminister in Berlin zu einer Aussprache zusammen, wahrscheinlich am 10. August. Nicht so sehr die innere Lage als die außenpolitische Lage ist die Vorbedingung einer solchen Aussprache. Bekanntlich steht die Völkerbundtagung in Genf vor der Tür. Die außenpolitische Lage hat sich durch die spanischen Angriffe, die sowohl durch die polenrechtlichen Reden wie auch durch die englische Presse, namentlich durch „Daily Telegraph“, ausgeführt wurden, immer mehr verschärft.

Von einem Geist von Socarno kann man bei den ewigen Angriffen gegen Deutschland nicht mehr reden. Der Reichsaußenminister Dr. Stresemann wird das Bedürfnis haben, sich mit seinen Ministerkollegen über diese Verschärfung der internationalen Lage auszusprechen. Diese internationalen Beziehungen werden ja auch wieder den Hauptgegenstand der Genfer Völkerbundtagung im September bilden, und da die Minister, nachdem die Verfassungssitzung in Berlin vorüber ist, noch einmal zum größten Teil in die Ferien fahren, wird das auch die letzte Besprechung sein, die Reichsaußenminister Dr. Stresemann mit seinen Ministerkollegen vor Genf hat. Man wird sich in dieser Besprechung also darüber einig werden müssen, welche Maßnahmen Deutschland zu ergreifen gedenkt, um die ewigen Angriffe wegen seiner Nicht-Entwaffnung in irgendeiner Form in Genf zur Sprache zu bringen und zu verlangen, daß diese Angriffe aufhören, damit die Socarno-Politik endlich weitergeführt werden könne.

Dorodin Geißel Feng?

GA, London, 4. Aug. Nach einer Meldung aus Shanghai wird der russische Agent Dorodin in Shanghai gefangen gehalten, und zwar soll ihn General Feng als Geißel zurückhalten, da, wie es scheint, in Moskau die Frau und die Tochter des Generals Feng unter polizeilicher Bewachung stehen, um als Garantie für eine gute bolschewistische Aktion des Generals Feng zu dienen.

Der deutsche Groß- und Uebersee-Handel fordert zur Hindenburgspende auf.

WTB, Berlin, 4. Aug. (Funkpruch.) Der Präsident des Reichsverbandes des deutschen Groß- und Uebersee-Handels, Geheimrat Kommerzienrat Dr. Louis Havens, veröffentlicht im Namen des Verbandes einen Aufruf zur Hindenburgspende, in dem es u. a. heißt:

„Wenn wir auch überzeugt sind, daß es einer besonderen Aufforderung, diese Hindenburg-Spende mit allen Mitteln zu unterstützen, nicht bedarf, so sehen wir Präsidium und Vorstand des Reichsverbandes des deutschen Groß- und Uebersee-Handels es doch als eine Pflicht an, die Mitglieder des Reichsverbandes des deutschen Groß- und Uebersee-Handels in feierlicher Weise zu ersuchen, diese Hin-

denburg-Spende tatkräftig zu unterstützen. Der Herr Reichspräsident von Hindenburg hat dem deutschen Volk und der deutschen Wirtschaft in seiner Selbstlosigkeit und seiner vorbildlichen Treue und Pflichterfüllung soviel Unvergängliches geschenkt, daß es selbstverständliche Pflicht eines jeden deutschen Großhändlers sein muß, die Sammlung mit allen Kräften zu unterstützen und dazu beizutragen, daß durch das Zustandekommen einer möglichst großen Summe dem Herrn Reichspräsidenten eine besondere Freude zu seinem 80. Geburtstag bereitet wird.“

Amerika und das beschlagnahmte deutsche Eigentum.

Wird es nun endlich Ernst mit der Rückgabe?

WTB, Washington, 4. Aug. (Draht.) Der jüngsten Ankündigung des Untersuchungsrichters Mils und des Senators Edwards, die besage, daß das Freigabegesetz vom nächsten Kongress nicht angenommen werden würde, folgte heute eine Erklärung des Vertreters des beschlagnahmten fremden Eigentums, Eutheland, der die Erwartung ausdrückte, daß der Gesetzentwurf einer der ersten Punkte der Tagesordnung des Kongresses bilden werde. Im Falle der Einderufung einer Sonderession dürfte der Gesetzentwurf in dieser Sitzung erledigt werden. Eutheland sagte: „Die Regierung wird auf beschleunigte Erledigung dringen, um die etwa 265 Millionen Dollar fremden Eigentums endlich zurückzugeben. Nach Annahme des Gesetzes wird die Rückgabe in den meisten Fällen binnen Jahresfrist erfolgen und die Behörden werden innerhalb des nächsten Jahres aufgefordert werden. Einige Werte werden vielleicht noch eine Zeitlang in den Händen der Regierung bleiben müssen (7), bis eine Einigung mit den früheren Eigentümern über den Verkauf erzielt ist. Unbetroffen von dem Schicksal des Freigabegesetzes bleiben die Lizenzprojekte, von denen vier im Oktober in De-

latware vor dem Obersten Gerichtshof zum Termin stehen. Es handelt sich hier um die Frage, wer Anspruch auf Patenten hat, die die Lizenzinhaber der früher deutschen Patente für die Patentverwertung zahlen müssen.“

Eine Stimme der Vernunft.

TU, New York, 4. Aug. Der aus Europa zurückgekehrte Präsident der Columbia-Universität, Butler, erklärte, die wirtschaftliche Wiederherstellung Europas werde durch einen übertriebenen, fast hysterischen Nationalismus und der neu geschaffenen Staaten verzögert. Was die deutsche Ökonomie und Wirtschaft betreffe, so herrsche dort kritische Verhältnisse, die früher oder später in friedlicher, großzügiger Weise geregelt werden müßten. Bei den geltenden Mängeln aller Länder würden Verärgerungen für die wirtschaftliche und finanzielle Zukunft der Welt laut, falls gewisse Bestimmungen des Versailler Vertrages nicht geändert oder ergänzt würden. Die fortwährende Anwesenheit der alliierten Truppen auf dem rechten Rheinufer, ungeachtet des in vielen Fällen bewiesenen deutschen Entgegenkommens und der herzlichen Zusammenarbeit Stresemanns und Briand, gebe den deutschen Extremisten die letzten Gründe für ihre Opposition gegen die Versöhnungspolitik. Die Endergebnisse der Besetzung würde einen Gewinn für alle Beteiligten bedeuten.

Wie Coolidges Absage wirkte.

Er wird bestärkt, wieder zu kandidieren. — Börsenpanik.

Wird er wiedergewählt?

GA, New York, 4. Aug. Präsident Coolidge erhielt gestern in seinem Ferienort Rapid City mehrere hundert Telegramme von Republikanern aus allen Staaten der Union, worin er ersucht wird, doch ja bei den nächsten Wahlen wieder zu kandidieren. Alle diese Wünsche scheinen zu bekräftigen, daß die Partei unterliegen müsse, wenn sie nicht Präsident Coolidge als Kandidaten haben werde. Bei Beginn der gestrigen Sitzung wurde eine Panik hervorgerufen. Schon bei der Eröffnung sanken die Kurse um 6 bis 7 Punkte.

Der Beschluß des Präsidenten, nicht wieder zu kandidieren, ist im übrigen zur politischen Tagesfrage geworden und hat vor allem die Genfer Konferenz ganz in den Hintergrund gedrängt. Man hat vielfach einen Zusammenhang zwischen diesen beiden Fragen herausgefunden, so z. B. in dem Sinne, daß Coolidge aus Enttäuschung über das drohende Fiasko in Genf seinen Beschluß gefaßt habe, oder daß er glaube, er habe wenig Aussichten auf die Wiederwahl, wenn die Konferenz tatsächlich zusammenbräche.

In gut unterrichteten Kreisen dagegen teilt man diesen unzulässigen Pessimismus des Präsidenten nicht und erklärt, daß Coolidge auf alle Fälle der Wiederwahl sicher wäre. Hoover, der als eventueller Präsidentschaftskandidat bezeichnet worden ist, erklärte in Palo Alto (Kalifornien): „Ich bedauere den in der Erklärung des Präsidenten angelegten Entschluß. Ich glaube aber noch immer, daß Coolidge

lieber wieder nominiert und wiedergewählt werden sollte, wie ich das vor 14 Tagen in Chicago gesagt habe.“

Vor dem Ende der Marinekonferenz.

GA, Genf, 4. Aug. Die im Verlaufe der Nacht beendete Sitzung der Großen Konferenz der Marinekonferenz, eine öffentliche Sitzung der Marinekonferenz, Donnerstag nachmittag um drei Uhr abgelaufen. Diese Sitzung dürfte tatsächlich das Ende der Konferenz bedeuten, wenn vielleicht auch das formelle Ende der Konferenz sich noch einige Tage hinauszögert. (Eine Einigung auch über den letzten japanischen Vermittlungsvorschlag wurde bisher nicht erzielt.)

Streich und Petroleum.

New York, 3. Aug. (United Press.) Sir Henry Deterding, der Vorsteher der Royal Dutch Shell Erdöl-Gesellschaft, hat sich in einem Schreiben an John E. Rockefeller persönlich gewandt und ihn aufgefordert, die von den von Rockefeller übernommenen Gesellschaften Standard Oil Company of New York und Vacuum Oil Company angekauften Beziehungen zu Österreich und wieder abzubrechen. Wie die „Central Tribune“ berichtet, appelliert Deterding an das von Rockefeller vielfach bewiesene Interesse an Rissen und griechischen Schiffen und erklärt, daß die Räteregierung ihr vornehmstes Interesse darin sehe, diese Einrichtungen zu unterdrücken.

Eine innerpolitische Schwelung Mussolinis.

Gegen die Großindustrie. „Ruralisierung“.

Von unserem römischen Korrespondenten.

Die Tendenz des Faschismus entwickelt sich immer mehr in anti-industrieller Richtung. Ursprünglich war der Faschismus mit seiner Wille vorwiegend mit den Mitteln ausgebaut worden, die Mussolini von Seiten der italienischen Großindustrie zur Verfügung gestellt worden waren. Die Mannschaften der Wille und die Robotten rekrutierten sich aus ehemaligen Kommunisten und aus den Schichten der landlichen Arbeiterbevölkerung. Die Industriellen und eine Reihe von Großgrundbesitzern gaben die notwendigen Gelder, um diesen faschistischen Soldaten Lohn und Waffen zu beschaffen, aus der Ueberzeugung heraus, daß damals in den Tagen des faschistischen Aufstiegs der Mussolini und seinen Scharen allein ein wirksamer Schutz gegen die bolschewistische Gefahr zu finden war. Sie glaubten in ihrem Duce den dauernden Freund ihres Unternehmertums zu sehen. Hier haben sie eine schwere Enttäuschung erlebt. Seitdem der Faschismus den Staat vollkommen erobert hat, und seitdem Mussolini nicht mehr die privaten Unterstützungen der Finanzgrößen für seinen Faschismus nötig hat, weil der Staat selbst jetzt den gesamten Bürokratismus des Faschismus und seine Wille unterhält, hat die Schwelung eingekehrt. Mussolini war nie in dem Sinne Kapitalistenfreund, wie die Arbeitergelehrten geglaubt haben mögen. Er hat seine sozialistische Vergangenheit weniger vergessen, als man meistens angenommen hat.

Vor allem aber ist Mussolini zu der Einsicht gelangt, daß Italien als Industriestaat nie eine hervorragende Leistung, niemals einen wirklich gesunden Gesamtstand erreicht werden können, weil ihm die wichtigsten Voraussetzungen für die Schwelung fehlen: die Rohstoffe, besonders Kohlen — die nur zum Teil durch die von Wasserkräften erzeugte elektrische Energie ersetzt werden können — und Eisen. Nur in der Seidenindustrie vermag Italien sich einigermaßen selbständig mit Hilfe seiner durch billige Arbeitskräfte ermöglichten Seidenraupenzucht zu erheben. Fast alle übrigen Industrien sind mehr oder weniger von der Konjunktur abhängig, weil die Rohstoffe mit fremder Valuta bezahlt werden müssen. Dazu kommt, daß der italienische Arbeiter zwar geschult und intelligent ist, aber es an Ausdauer und Intelligenz zur Organisation mangelt. Italiens Stärke war früher einmal sein fruchtbarer Boden, der nur eines intensiven Kulturs, Wiederaufbau eines größeren Wohlstandes und besserer Versorgung zu bedürfen scheint, um wie in den Zeiten des antiken Roms reiche Ernten und damit größere Unabhängigkeit vom Auslande zu gewähren.

Deshalb hat sich Mussolini neuerdings in erhöhtem Maße der sogenannten „Ruralisierung“ (Ruralisierung) des Landes zugewandt. Er braucht die Industriellen und ihre Arbeiter nicht mehr und will sich auch nicht mehr von ihren Wünschen und Bedingungen bei der Steuerbelastung und den Handelsverträgen abhängig machen. Er braucht aber auch für seine Expansionspolitik immer mehr Soldaten. Diese werden heute nicht in den Fabriken, sondern auf dem Lande in zuverlässiger und widerstandsfähiger Art gefunden. Darum propagiert Mussolini seit einiger Zeit das Schlagwort „Ruralisierung“. Los von den Städten, los von den Fabriken, hinaus aufs Land. Er geht aber noch weiter und greift die Industrie selbst an. Die Destruktion und die Stagnation des gesamten Wirtschaftslebens geben ihm die günstige Gelegenheit, mit allen unruhigsten und unzufriedenen Industriellen zusammenzukommen. Nur die wirklich notwendigen industriellen Betriebe sollen erhalten werden. Alle „parasitären“ Unternehmungen sollen vernichtet werden. Dazu dient auch die jüngste Verfügung, die dem Ministerium jetzt zugeht, daß in den Industriezentren keine neuen Fabriken mit mehr als dreißig Arbeitern errichtet werden oder bestehende Anlagen über diese Grenze hinaus erweitert werden dürfen.

Diese Maßnahmen gegen die Industrie werden vom „Giornale d'Italia“ darin kommentiert, daß sie auf dem Recht und der Pflicht der Regierung beruhen, die bisher den Interessen der privaten Initiative überlassene Wirtschaft zu leiten, zu regeln und auszugleichen. Diese Säbe, die außer der Absage an die Industriellen von neuem ein Zeichen dafür sind, wie stark sich die faschistische Wirtschaftsanschauung auf dem Wege der Sozialisierung oder (auch) kommunistischen Verstaatlichung der Wirtschaft befindet, werden von der offiziellen faschistischen Presse beglückwünschend als die logische Entwicklung innerhalb des Faschismus dargestellt, wobei allerdings zur Verhinderung der Industriellen verführt wird, daß der Kampf nur den parasitären Elementen in der Wirtschaft gelte.

„Der andere hört von allem nur das Meiste.“ Die Industriellen können nichts anderes aus den Ausführungen der Presse und den Verfügungen

1 Stelle als Garnisonpfarrer.

weißen Strichen sich

Direkter Telefonverkehr von der See aus mit dem Festland.

GA. Berlin, 2. Aug. Den Ozeanreisenden ist schon seit längerer Zeit die Möglichkeit gegeben, funitelegraphische Nachrichten von den Schiffen aus zu senden. Während die Deutsche Norddeutsche Seefahrtsgesellschaft (Dehag) noch im Jahre 1920 etwa 20 Nordfunkschiffe betrieb, besitzt sie heute 680 Schiffstationen, davon 90 auf Passagierdampfern und 590 auf Frachtdampfern. 20 Passagierdampfer führen außerdem Telephon- und -empfänger und ermöglichen eine direkte telephonische Verbindung von irgendeiner Stelle des Ozeans über Norddeutschland mit dem Festland. Ein Dreiminutengebot zwischen dem Ozean und Deutschland kostet 100 Mark. Die Gebühren für den funitelegraphischen Verkehr sind wesentlich billiger, nämlich 70 Pf. für das Wort. Die Verbindung ist, daß sie über eine deutsche Küstenstation geleitet werden. Die Reichspost ist bestrebt, die Hauptfunkstelle Norddeutschland weiter auszubauen. Es ist jetzt schon möglich, deutsche Schiffe auf der Südamerikafahrt zu den Kanarischen Inseln und auf der Nordamerikafahrt bis zur Ostküste von Neufundland von Norddeutschland aus und umgekehrt zu bedienen. Der telegraphische Verkehr ist häufig im Juncum begriffen. Die Zahl der im letzten Jahre gesendeten Rundfunksprüche betrug rund 100.000 gegenüber 88.000 im Vorjahre, die der empfangenen 48.000 gegenüber 41.000. Die Funktelephonie für Schiffe auf See nimmt jede Telephonanlage entgegen.

Verlustlose Versuche Berlin—Buenos Aires.

WTB. Berlin, 3. Aug. Bei den heute abend angelegten drahtlosen Fernsprechversuchen zwischen Berlin und Buenos Aires hat die Deutsche Seefahrtsgesellschaft (Dehag) die Versuche, die in Gegenwart von Vertretern verschiedener Behörden und zahlreicher interessierter Körperschaften vom Bord aus vorgenommen wurden, dauerten 3 Viertelstunden und ergaben, wie Buenos Aires, das über die drahtlosen Telephonversuche noch nicht verfügt, drahttelegraphisch wiederholt bestätigte, einen guten Empfang.

Im seinem Ehrenamt gestorben.

Bürgermeister Fehling-Lübeck. Gestorben am 30. Geburtstag.

GA. Lübeck, 3. Aug. (Dr. Hb.) Dem Bürgermeister Dr. Fehling-Lübeck wurde zu seinem 80. Geburtstag von nah und fern viele Wünsche dargebracht und mancherlei Ehrungen erwiesen. Der Lübecker Senat ernannte ihn zum Ehrenbürger, die Staatswissenschaftliche Fakultät der Hamburgischen Universität verlieh ihm die Würde eines Doktors der Staatswissenschaften. Die Senatsversammlung der Lübecker Universität übermittelte, und der Hanseatische Verkehrsverein, dessen Präsident Dr. Fehling viele Jahre lang war, verlieh ihm die Ehrenmitgliedschaft.

Am Abend dieses Ehrenfestes, an dem noch einmal die Liebe und Verehrung der Hansestädte in außerordentlichem Maße dem verdienten Bürgermeister zuteil wurde, hat ihn ein sanfter Tod abgerufen.

Bauausstellung Berlin 1930.

Die Industrie hat keine Bedenken. GA. Berlin, 3. Aug. Sehr wichtig für die Möglichkeit der Durchführung der Bauausstellung Berlin 1930 bis 1940 war die Stellungnahme der deutschen Industrie. Die der Verein Bauausstellung jetzt mitteilt, haben sich der Vorstand des Reichsverbandes der deutschen Industrie und das Präsidium auf einer Königsberger Tagung mit dem Plan der Bauausstellung in Berlin beschäftigt. Präsidium und Vorstand haben gegen die Durchführung dieser von den Fachverbänden der Bauwirtschaft getragenen Veranstaltung keine Bedenken.

Erpressung durch Hypothek.

GA. Gera (Neuh.), 3. Aug. Das Geraer Schöffengericht hatte sich mit einer gemeingefährlichen Gesellschaft zu beschäftigen. Eine über 60 Jahre alte Frau Reinhold von dort, die erst voriges Jahr eine achteinmonatliche Zuchthausstrafe wegen Betruges usw. erhielt, hatte sich mit ihrer älteren Tochter und deren Liebhaber zu veranwortlichen. Die Mutter A. beschäftigte sich mit Hypothek. In die Hände dieser Frau geriet vor einigen Jahren auch ein lediges Mädchen von hier, außerordentlich tüchtiges, aber leicht aufgereiztes Mädchen, dessen Bräutigam die A. angeblich von einer Krankheit geheilt haben soll. Von dieser Zeit an belagerte die A. und ihre Tochter das Mädchen in ihre volle Gewalt, da die alte A. durchsichtige ließ, daß sie, wie sie Krankheiten ver-

sprechen kann, auch solche herbeiführen könnte. Mittels der hypochondrischen Beschuldigungen gelang es, das Mädchen im wahrsten Sinne des Wortes auszubeuten. Innerhalb von zwei Jahren wurden dem Mädchen etwa 5000 Mark abgepresst. Mit Hilfe der Hypothek wurde die Gesellschaft zum Diebstahl verleitet. Als es bei der Oberbürgermeisterfamilie Reinhold in Leipzig in Stellung war, hatte es die Betrügerin Reinhold dahin gebracht, daß sie nach Leipzig fuhr und dem Mädchen einen Diebstahl bei der Familie Reinhold suggerierte. Nach diesem Vorgang gelang es endlich, die Polizei auf das Treiben dieser gemeingefährlichen Reinhold aufmerksam zu machen. Sie wurde der Erpressung und des Betruges überführt und unter Einziehung der gegen sie schon erlassenen Zuchthausstrafe zu fünf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurteilt. Die Tochter wurde wegen Beihilfe, da sie noch unbefragt war, nur zu acht Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust verurteilt. Der Bräutigam der Tochter wurde für seine Mittäterschaft zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Das Gericht betonte, daß es höchste Zeit gewesen sei, die gemeingefährliche Gesellschaft der verdienten Strafe zuzuführen.

Auf dem Fluge nach Indien verunglückt.

GA. Pina (Donau), 3. Aug. Gestern abend halb 9 Uhr ist ein englisches Militärflugzeug, das sich auf dem Wege nach Indien befand, bei der Gemeinde Aschach infolge Heißluftens des Motors in die Donau gestürzt. Die Insassen, zwei Fliegerleutnants der englischen Luftstreitkräfte, wurden von einem Bauer am Ufer geborgen. Beide wurden in das Krankenhaus von Linz eingeliefert. Der eine der Offiziere wurde schwer, der andere leichter verletzt.

Schwere Schiffsunfälle.

WTB. Kopenhagen, 3. Aug. Der Motorhomer „Eleonora“ aus Drontheim ist gestern an der schwedischen Küste gesunken und innerhalb fünf Minuten gesunken. Die Besatzung von sieben Mann trieb auf einigen losen Planken mehrere Stunden im Meer, da verschiedene vorbeifahrende Schiffe die Rettungsversuche nicht bemerken. Zwei Mann ertranken. Schließlich nahm der schwedische Dampfer „Greta“ die Überlebenden auf. Die „Greta“ traf heute mit den Geretteten bei ein.

WTB. Bismarck (Mississippi), 3. Aug. Bei der Explosion eines mit Petroleum beladenen Zerstörers wurden zwei Personen getötet und zwei schwer verletzt. Petroleum und Zerstörer im Werte von einer Million Dollar wurden zerstört.

Schwerer Unfall in einem Neubau in München.

WTB. München, 3. Aug. Am Mittwoch nachmittag ereignete sich in einem hiesigen Neubau ein schwerer Unfall. Der feuergefährliche Abbruch des Treppenhauses im vierten Stock stürzte plötzlich herab und durchschlug sämtliche als Treppe benutzte Laubstege bis zum Keller. Hierbei wurden ein Baupraktikant und ein Bauhilfsarbeiter von den stürzenden Trümmern in die Tiefe gerissen und blieben schwer verletzt im Kellergerüst liegen. Der eine der beiden konnte nur unter Mithilfe der Feuerwehr aus seiner Lage befreit werden.

Zwei Schwestern im Schlamm erstickt.

Berlin, 3. Aug. In Großefeldingen in der Altmark verlor die zwölfjährige Tochter Eli des Arbeiters Steyer, die in einem kleinen Weiler wohnte, bis zum Hals im Schlamm. Ihre 15jährige Schwester wollte sie herausholen und ging ebenfalls unter. Als die dritte Schwester den Vater zur Hilfe herbeigeholt hatte, waren beide Kinder bereits im Schlamm erstickt.

Der Gattenmörder stellt sich.

GA. Berlin, 4. Aug. (Eigener Draht.) Der Friseur Walter Dittmer aus der Zionsstraße, der, wie wir berichteten, seine Frau ermordet hat, hat sich heute morgen der Polizei gestellt.

Ein Kind mit zwei Müttern.

Auffklärung einer Kindesunterstellung.

Der gewöhnlich nicht alltägliche Fall, daß ein Kind zwei Mütter hat, ereignete sich kürzlich in Berlin. Eine Frau A. erhielt von einem Zuhälter ein Kind, in der sie aufgefördert wurde, ihr kleines Tochterchen nunmehr zu sich zu nehmen. Die Frau, die nie ein Kind gehabt hat, war über die Aufforderung nicht wenig erstaunt und begab sich in das Heim, um den Fall aufzuklären. Die Vorgesetzten wiesen ihr aber nach, daß ein kleines Mädchen, dessen Mutter Frau A. nach den angegebenen Personallisten unbedingt sein mußte, dort Unterkunft gefunden hatte. Auch aus dem hiesigen Standesamt klangte Frau A. in den Tagen als Mutter.

Alle ihre Versuche, die Verwechslung, die offenbar vorliegen mußte, zu klären, schlugen fehl. Da kam ihr der Zufall zu Hilfe. Bei einem Diebstahl wurde eine 15 Jahre alte Ariebe A. festgenommen, und unter deren Habilitäten entdeckte man

Schwere Unwetter in den Alpen und Süddeutschland.

Zürich, 3. Aug. Durch mehrere Wolkenebrüche wurden in Zürich Gärten und Felder unter Wasser gesetzt und erheblicher Schaden angerichtet. Aber Thun ging ein Hagelschlag von 20 Minuten Dauer nieder, bei dem Körner in der Größe von Entenaiern die Erde zum Teil versteinerten. Telefon- und Telegraphenleitungen sind unterbrochen.

Die Bahnlinie Bern—Luzern wurde an zwei Stellen unpassierbar. Die Gleise der Berner Oberlandbahn bei Les Abayes stehen unter Wasser. Eine Brücke wurde fortgerissen, so daß der Bahnverkehr eingestellt werden mußte. Auch auf der internationalen Bahnlinie Simplon—Mailand hat durch Verschiebungen bei der Station Vedugga in der Nähe des berühmten Schlosses Chillon am Genfer See eine Unterbrechung des Verkehrs stattgefunden, so daß die Züge über Löschberg und Bern umgeleitet werden mußten.

GA. Innsbruck, 3. Aug. Infolge Gewitters erfolgten große Lawastriche auf der Bahnlinie Innsbruck—Salzburg bei Tengenbach und auf der Arlbergbahn bei Danksen, wo die Arlbergbahn 5 Meter hoch verschüttet ist. Die Verkehrsstörungen sind von unbestimmter Dauer.

TU. Salzburg, 3. Aug. Über den südlichen Pinzgau sowie dem angrenzenden Pongau ging gestern ein schweres Unwetter nieder, das von einem Wolkenebruch begleitet war. Zahlreiche Verkehrswege sind zerstört. Ein Anwesen wurde durch Blitzschlag eingestürzt. Bei den Aufräumarbeiten in Sankt Leonhard ereignete sich ein schweres Unglück. In einer Aluminiumfabrik explodierte ein Scheinwerfer, wobei ein Arbeiter die Schädeldede zertrümmert wurde.

GA. Karlsruhe, 3. Aug. Das schwere Unwetter über der Schweiz hat sich auch auf Südbaden erstreckt, wo schwere Gewitter mit

starken Hagelschlägen niedergingen. In der Umgebung von Rastatt wurden besonders im Bereich des staatl. Versuchsfelds und Lehrgutes durch orkanartigen Sturm sehr erhebliche Schäden angerichtet. Im Bodenseegebiet, wo das Unwetter besonders heftig war, sind durch Hagelschlag starke Ernteschäden verursacht worden. In Dürrenhof bei Radolfzell und in Pfaffingen wurden zwei Häuser eingestürzt, da Böschungsbänke bei der Gewalt des Sturmes umgewälzt waren.

TU. Saarbrücken, 3. Aug. In der Saarpfalz verursachte ein scharfartiges Unwetter schwere Schäden. Im Dorfe Haffel wurden zahlreiche Häuser, darunter auch der Turm der protestantischen Kirche, abgedeckt. Die Hauptstraße Haffel St. Ingbert ist durch umgewälzte Bäume und umgelegte Telegraphenmasten für den Wagenverkehr gesperrt. Schwere bedangene Obstbäume wurden vom Sturm umgewälzt und zahlreiche Waldparzellen zerstört.

Schwerer Wirbelsturm über Norwegen.

TU. Berlin, 3. Aug. Wie berichtet wird, hat in dem Waldgebiet von Eidsberg in Norwegen ein Wirbelsturm von ungeheurer Gewalt gewütet. Bei Eidsberg und Harland steht in einer Breite bis zu 70 Metern kein Baum mehr. An anderen Stellen sind große Lichtungen entstanden. Bei dem Sturm wurden ferner zahlreiche Gehäute zertrümmert. Ein Bauer, der in einem Waldgebiet auf einem Hügel ins Tal getragen, während ein anderes 100 Meter weit fortgerissen wurde. Verschiedene Gebäude brachen wie Kartenhäuser zusammen. Die von dem Unwetter überfallenen Menschen mußten sich auf den Erdboden werfen, um nicht mit fortgerissen zu werden. Schließlich wurde noch das Vieh auf den Bergweiden durcheinander gewirbelt. Der angerichtete Schaden kann noch nicht übersehen werden. Nach Mitteilungen des Leiters des Meteorologischen Instituts in Oslo betrug die Schnelligkeit des Wirbelsturmes 100 Sekunden-Meter.

die Papiere der Frau A., die diese vor einiger Zeit verloren hatte. Die S. hatte sie gefunden und sich einfach angeeignet. Als sie einem Kinde das Leben gab, ließ sie es auf den Namen der Frau A. handbesamisch eintragen und glaubte somit, das ihrige getan zu haben.

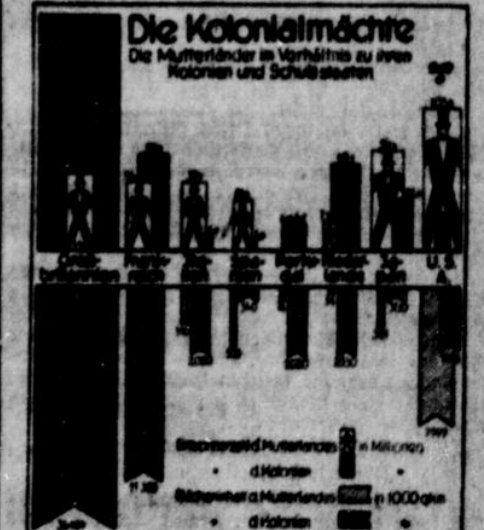
Kunst und Wissenschaft.

Künstler-Krise in München.

Ausschluß von 170 Mitgliedern der Künstlergenossenschaft.

Wie aus München gemeldet wird, haben Unstimmigkeiten in der Münchener Künstlergenossenschaft, der ältesten Organisation der Münchener Künstler, zum Ausschluß einer großen Anzahl von Künstlern durch den Vorsitzenden, Professor Behn, geführt. Dem Vorsitzenden wurde vorgeworfen, daß er zu selbstherrlich sei, daß er sich bei der heutigen Sommerausstellung im Glaspalast für seine Person eine zu große Kollektivausstellung verschafft habe und dergl. mehr. Während die Presse derartige Unstimmigkeiten bisher abfällig und aus gutem Grunde nur wenig beachtet, kann jetzt nach einer den Zeitungen zugegangenen Mitteilung des Präsidiums der Münchener Künstlergenossenschaft von einem Verdrüssigen der sich als so etwas wie eine Kunstrevue darstellenden Vorgänge keine Rede mehr sein. Aus der Zukunft geht hervor, daß etwa 40 Mitglieder der Münchener Künstlergenossenschaft — die meisten, die Professor Behn zum Präsidenten vorgeschlagen und mit 200 anderen Mitgliedern einstimmig wählten — etwa 180 Mitglieder der Münchener Künstlergenossenschaft zu einer Versammlung im Künstlerhaus einberufen und ohne Aussprache einen Brief an den Präsidenten unterschrieben haben, in dem dieser mit den größten Beschränkungen bedacht und aufgefordert wird, innerhalb zweier Tage mit dem Vorstand von der Diktatur der Münchener Künstlergenossenschaft zurückzutreten. Das Präsidium hat daraufhin auf Grund einstimmiger Beschlüsse des Vorstandes 170 der unterschriebenen Mitglieder nach § 6 der Statuten wegen Zerschlagung der Münchener Künstlergenossenschaft ausgeschlossen. Vorgeschlagen war ein Verzicht des Präsidiums, durch Einleitung von etwa 30 der bedeutendsten Gegner diese wieder zu gewinnen. Nur sieben Herren erschienen, die sich dann aus wieder mit dem Präsidium solidarisch erklärten. Alle dem Präsidium gemachten Vorwürfe sind, wie die Mitteilung ausdrücklich feststellt, durch den bisherigen Erfolg der Jahresausstellung widerlegt.

Die Nürnberger Oster-Feier. Für die Ausstellung von Nürnberger Originalwerken, die zur Feier des 400. Todestages des Meisters im Germanischen National-Museum in Nürnberg veranstaltet wird und am 8. April 1928 eröffnet werden soll, liegen schon jetzt von vielen Galerien Deutschlands und des Auslandes zahlreiche Zusagen für Leihgaben vor, die erkennen lassen, daß die Werke Dürers in einer noch nie gezeigten Vollständigkeit zusammenkommen werden. Aus Anlaß der Feier sollen ferner Festspiele der Nürnberger Theater und Aufführungen von Hand Sachs-Striden und anderen Spielen des Mittelalters stattfinden.



Nach den Beschlüssen des Völkerbundrates und dem Gutachten der Mandatkommission ist damit zu rechnen, daß Deutschland in der Generalversammlung des Völkerbundes ein Sitz in der Mandatkommission übertragen wird. Das Mandatstystem beruht auf einem Vorbehalt, wonach, nach dem ihm die deutschen Kolonien und die vom türkischen Reich abgetrennten Länder in Vorderasien unterstellt sind. Einflüsse Staatsmänner aller Nationen sind einer Meinung darüber, daß das große deutsche Volk nicht dauernd von der Kolonisation überfremdeter Länder ferngehalten werden kann, und eines Tages nach dem nun erfolglosen Eintritt in die Mandatkommission wird wohl auch die wichtigste Voraussetzung von eigenen Kolonialmandaten auf Deutschland stattfinden müssen.

Reste Gardinen, Reste Läufer, zurückgesetzte Teppiche.

Reste Einzeltores: darunter sehr schöne Filz- u. Tülltores Stück 4.—, **195**

Reste Spannstoffe: gute vogtl. Qualitäten, ... Meter 68, **48**

Angertaubte Gardinen: bis 50 Prozent unter Preis.

Gardinen, Teppiche, Linoleum

Läufer-Reste: in verschiedenen Längen Meter **100**

Läufer-Reste: Kokos, in verschiedenen Längen Meter **150**

Läufer-Reste: feine Plüsch- und Haargarn-Qualitäten, Meter **300**

Zurückgesetzte Teppiche: ca. 2x3 Meter **2450**

Zurückgesetzte Teppiche: darunter gute Plüsch-Teppiche, ca. 2x3 Meter, **4500**

Zurückgesetzte Teppiche: darunter feine Tournay-Teppiche, 2x3 Meter, **130.-**

G. HEINZ-V. MOOCK

Elberfeld, W.-Rathenastr. 37.

Wer ist die Gräfin Colonna?
Tänzerin und Aufsteigerin
einer Räuberbande.
Wer ist die Gräfin Colonna? Die Colonna, die in dem von und berichteten Hochaplerprophet des amerikanischen Rechtsanwalts Dr. Klenburg eine Rolle spielte. Nun, der Gedanke liegt nahe, daß sie überhaupt nicht existiert. Die Figur ist zu romanhaft, hinterdreppmählig, zu sehr aus dem Bereich der Vorstadtphantasie, zu sehr aus dem Bereich der Kriminalromanwelt, den das Subalterne nur nachts zwischen eis und eis, bei der qualvollen Petroleumlampe, über den Kriminalromanwelt ge- dacht, vom Treiben der verbrecherischen Halbwelt entseht.

Trotzdem gibt es die Colonna, und die Spuren ihres Erdendwells finden sich in den Annalen des Berliner Polizeipräsidiums. Der Kriminaloberwachmeister Detmann, der Spürhund der Berliner Polizei, erzählt von ihr. Einem angesehenen Berliner Flugzeugkonstrukt- zeur hatte man nach der Wohnung ausgedrückt. Zwei alte Weigen, im Werte von einer Viertel- million und Teppiche und vieles andere. Einige Zeit danach nahm ich einen schweren Jungen mit. Als ich ihn sah, sagte er, ich war es nicht. Aber er hatte etwas übrig für mich, und am Schluss der Vernehmung schreibt er eine Tele- phonnummer auf einen Zettel. Wir lauten da an, die Nummer ist gefordert, die Polizei gibt keine Auskunft. Schließlich hießen wir den Namen Colonna.

In dieser Zeit — es war kurz nach dem Kriege — feierte auf den Berliner Operettenbühnen eine junge Tänzerin Triumphe. Eine gewisse Sach. Einer ihrer Liebhaber nun war ein alter Graf Colonna. Das Mädel selbst war die Tochter eines Bauunternehmers aus dem alten Westen. Die Eltern sind grau geworden über all dem Un- glück. Der Colonna, der Italiener, sollte sie abso- luten. Er tat es nicht. Sie nannte sich trotzdem Gräfin Colonna und haute in der Wohnung mit dem gepulverten Telefon, mit einer Mo- distin zusammen. Sie trieb sich nachts in den Kellern und Bars herum, und keiner hat eine Ahnung von dem fünf- bis sechshundertgeleiteten Ver- den, das sie führte. Voran Grau war ein Wal- fenknecht gegen sie. Unmöglich hatte sie einen Kreis von schweren Jungen um sich, zu dem auch ihre Brüder gehörten.

Einer ihrer Mächtige war der Sohn eines Regimentspräsidenten, ein Adliger, Leutnant beim 8. Infanterieregiment, dann Flieger- leutnant und später Einbringer. Der hatte auf das Gebot der Colonna den Eindruck bei dem Flugzeugkonstrukt- zeur verübt. Wäh- rend sie mit dem Flugzeugmann in ihrer Woh- nung war, hat sie ihm die Schlüssel und wies sie vom Balken ihrer Wohnung dem ehemaligen Fliegerleutnant zu, der in Uniform unten war- tete. Er hatte sich inzwischen einen alten Ein- brucher besorgt, den er in eine einfache Soldaten- uniform gekleidet hatte. So, als Leutnant und

Bursche, kamen die beiden in die fremde Woh- nung und stahlen alles, was ihnen unter die Finger kam. Als ich ihm auf die Spur kam, wollte er in Frankfurt a. M. in einem Vorort ge- rade einen Geldschrank „machen“. Man wäre nicht mehr rechtzeitig gekommen. Ich setzte mich also in ein Flugzeug und landete direkt in dem Vorort und konnte den Jungen noch gerade verhaften.

Sie hatte ihre Finger in vielen Sachen, war auch in Spionageaffären verwickelt, aber wir ließen die Falle erst zuschlagen, als es zu einem Morde kommen sollte.

Die Brillanten eines Fabrikanten aus dem Berliner Norden hatten es ihr ange- gon. Er machte erschrockene Augen, als ich ihm fuhr und ihm sagte: „Geben Sie morgen nicht zur Co- lonna, Sie sollen ermordet werden.“ Als wir sie endlich in ihrer Wohnung sicher hatten und verhafteten, spielte sie zuerst die empörte Dame, und dann zog sie sich aus. Wir haben sie trotzdem mitgenommen. — Warum sie trotz vieler Verbrechen, vor ein Berliner Gericht gestellt, nur neun Monate Gefängnis bekam, ist mir ein Rätsel. Sie ist jetzt übrigens verheiratet, mit einem adeligen Rittmeister und ist hoffentlich da- mit von der Bühne der Kriminalistik abgetreten.

Den Bodensee durchschwommen.
GA. Augsburg, 2. Aug. (Sig. Drahtber.) Eine hervorragende sportliche Leistung schuf am Sonntag der 18 Jahre alte Kaufmann Joseph Bletter von Friedrichshafen, der unter Be- zucht auf ein Begleitboot und Rittabme von Le- bensmitteln den Bodensee in seiner größten Breite von 12 Kilometern von Friedrichshafen nach Ro- manshorn durchschwamm. Bletter startete um 9 Uhr vormittags im Strandbad Friedrichshafen und landete 15,45 Uhr auf dem Schweizerufer.

Internationale Buchstatistik.
Eine vergleichende Statistik der Buchproduktion in Deutschland, Frankreich, England und Italien ergibt, daß Deutschland noch immer zahlenmäßig an der Spitze steht. Die deutsche Produktion an neuen Büchern betrug 1923: 20.566, ging 1924 auf 18.003 zurück und erreichte 1925 die Rekordziffer von 24.776. An zweiter Stelle steht England, für das die Ziffern zurzeit nur bis 1924 mit 12.706 Neuerwerbungen vorliegen. Frankreich schließt sich 1924 mit 9.403 Neuerwerbungen an und bleibt damit etwas hinter der Rekordziffer von 1922 zu- rück. Italien an vierter Stelle verzeichnet für 1924 mit 6.093 Neuerwerbungen eine kleine Stei- gerung gegenüber dem Vorjahr.

St. Christoph - Fest in Paris.



Vor dem noch unvollendeten Denkmal des Heiligen Christoph, des Schutzpatrons aller Automobilisten, fand eine Feier statt, an der auch Kinder in ihren Autos die Segnungen der Geistlichkeit empfingen.

Eingefandt.

War die Einblendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)
Nervenzerrüttende Geräusche.
Vor einigen Wochen las ich im General-Anzei- ger einige Zeilen über das unnötige Pfeifen in den Straßen, mit dem Hinweis, daß es verboten sei und ev. bestraft würde. Das war eine wohlwollende Mahnung, Rücksicht auf die Nerven der Menschen zu nehmen. Aber zu diesen nervösen, schütternden Geräuschen zählen noch ganz andere, die sich auch vermeiden und auch verbieten lassen. Ist es z. B. erlaubt, daß so viele Motorradfahrer mit offe- nen Auspuffrohren fahren, daß ein Auto- lenker innerhalb der Stadt eine Hupe gebrau- chen, die, wenn sie in Tätigkeit gesetzt wird, einen Menschen, auch wenn er weniger nervös ist, rasend machen kann? Dann möchte Einfacher sich einmal erlauben anzufragen, ob die Kurven der Stra- ßenbahnen hier in Bamern nicht auch am Tage verschiedene Male geschmiert werden können, wie das in anderen Städten geschieht. Es gehört nämlich nicht zu den Unnehmlichkeiten, dieses fürchterliche Getöse anhören zu müssen, wenn eine Straßenbahn durch eine von diesen verlich- tigten Kurven fährt. Meiner Ansicht nach müßte doch dafür gesorgt werden, daß die Geräusche, die vermieden werden können, auch vermieden werden, wenn an den Hauptstraßen ist es doch bald nicht mehr auszuhalten. R. F.

Rundfunk am Freitag.

Zur Erklärung: Sa = Langenberg, Mi = Münster, Do = Dortmund.
Wellenlängen: Langenberg 408,8, Münster 241,9, Dortmund 263.
11,10-12,30 Rdn (für Sa, Mi, Do): Mittagskonzert.
12,30-1,30 Rdn (für Sa, Mi, Do): Rdn Minuten.
4,30-5,30 Rdn (für Sa, Mi, Do): Kinderfunk des Rdn-Rundfunk-Verbandes. (1. Märchen von A. v. Chamisso, 2. Märchen von A. v. Chamisso, 3. Märchen von A. v. Chamisso, 4. Märchen von A. v. Chamisso, 5. Märchen von A. v. Chamisso, 6. Märchen von A. v. Chamisso, 7. Märchen von A. v. Chamisso, 8. Märchen von A. v. Chamisso, 9. Märchen von A. v. Chamisso, 10. Märchen von A. v. Chamisso, 11. Märchen von A. v. Chamisso, 12. Märchen von A. v. Chamisso, 13. Märchen von A. v. Chamisso, 14. Märchen von A. v. Chamisso, 15. Märchen von A. v. Chamisso, 16. Märchen von A. v. Chamisso, 17. Märchen von A. v. Chamisso, 18. Märchen von A. v. Chamisso, 19. Märchen von A. v. Chamisso, 20. Märchen von A. v. Chamisso, 21. Märchen von A. v. Chamisso, 22. Märchen von A. v. Chamisso, 23. Märchen von A. v. Chamisso, 24. Märchen von A. v. Chamisso, 25. Märchen von A. v. Chamisso, 26. Märchen von A. v. Chamisso, 27. Märchen von A. v. Chamisso, 28. Märchen von A. v. Chamisso, 29. Märchen von A. v. Chamisso, 30. Märchen von A. v. Chamisso, 31. Märchen von A. v. Chamisso, 32. Märchen von A. v. Chamisso, 33. Märchen von A. v. Chamisso, 34. Märchen von A. v. Chamisso, 35. Märchen von A. v. Chamisso, 36. Märchen von A. v. Chamisso, 37. Märchen von A. v. Chamisso, 38. Märchen von A. v. Chamisso, 39. Märchen von A. v. Chamisso, 40. Märchen von A. v. Chamisso, 41. Märchen von A. v. Chamisso, 42. Märchen von A. v. Chamisso, 43. Märchen von A. v. Chamisso, 44. Märchen von A. v. Chamisso, 45. Märchen von A. v. Chamisso, 46. Märchen von A. v. Chamisso, 47. Märchen von A. v. Chamisso, 48. Märchen von A. v. Chamisso, 49. Märchen von A. v. Chamisso, 50. Märchen von A. v. Chamisso, 51. Märchen von A. v. Chamisso, 52. Märchen von A. v. Chamisso, 53. Märchen von A. v. Chamisso, 54. Märchen von A. v. Chamisso, 55. Märchen von A. v. Chamisso, 56. Märchen von A. v. Chamisso, 57. Märchen von A. v. Chamisso, 58. Märchen von A. v. Chamisso, 59. Märchen von A. v. Chamisso, 60. Märchen von A. v. Chamisso, 61. Märchen von A. v. Chamisso, 62. Märchen von A. v. Chamisso, 63. Märchen von A. v. Chamisso, 64. Märchen von A. v. Chamisso, 65. Märchen von A. v. Chamisso, 66. Märchen von A. v. Chamisso, 67. Märchen von A. v. Chamisso, 68. Märchen von A. v. Chamisso, 69. Märchen von A. v. Chamisso, 70. Märchen von A. v. Chamisso, 71. Märchen von A. v. Chamisso, 72. Märchen von A. v. Chamisso, 73. Märchen von A. v. Chamisso, 74. Märchen von A. v. Chamisso, 75. Märchen von A. v. Chamisso, 76. Märchen von A. v. Chamisso, 77. Märchen von A. v. Chamisso, 78. Märchen von A. v. Chamisso, 79. Märchen von A. v. Chamisso, 80. Märchen von A. v. Chamisso, 81. Märchen von A. v. Chamisso, 82. Märchen von A. v. Chamisso, 83. Märchen von A. v. Chamisso, 84. Märchen von A. v. Chamisso, 85. Märchen von A. v. Chamisso, 86. Märchen von A. v. Chamisso, 87. Märchen von A. v. Chamisso, 88. Märchen von A. v. Chamisso, 89. Märchen von A. v. Chamisso, 90. Märchen von A. v. Chamisso, 91. Märchen von A. v. Chamisso, 92. Märchen von A. v. Chamisso, 93. Märchen von A. v. Chamisso, 94. Märchen von A. v. Chamisso, 95. Märchen von A. v. Chamisso, 96. Märchen von A. v. Chamisso, 97. Märchen von A. v. Chamisso, 98. Märchen von A. v. Chamisso, 99. Märchen von A. v. Chamisso, 100. Märchen von A. v. Chamisso, 101. Märchen von A. v. Chamisso, 102. Märchen von A. v. Chamisso, 103. Märchen von A. v. Chamisso, 104. Märchen von A. v. Chamisso, 105. Märchen von A. v. Chamisso, 106. Märchen von A. v. Chamisso, 107. Märchen von A. v. Chamisso, 108. Märchen von A. v. Chamisso, 109. Märchen von A. v. Chamisso, 110. Märchen von A. v. Chamisso, 111. Märchen von A. v. Chamisso, 112. Märchen von A. v. Chamisso, 113. Märchen von A. v. Chamisso, 114. Märchen von A. v. Chamisso, 115. Märchen von A. v. Chamisso, 116. Märchen von A. v. Chamisso, 117. Märchen von A. v. Chamisso, 118. Märchen von A. v. Chamisso, 119. Märchen von A. v. Chamisso, 120. Märchen von A. v. Chamisso, 121. Märchen von A. v. Chamisso, 122. Märchen von A. v. Chamisso, 123. Märchen von A. v. Chamisso, 124. Märchen von A. v. Chamisso, 125. Märchen von A. v. Chamisso, 126. Märchen von A. v. Chamisso, 127. Märchen von A. v. Chamisso, 128. Märchen von A. v. Chamisso, 129. Märchen von A. v. Chamisso, 130. Märchen von A. v. Chamisso, 131. Märchen von A. v. Chamisso, 132. Märchen von A. v. Chamisso, 133. Märchen von A. v. Chamisso, 134. Märchen von A. v. Chamisso, 135. Märchen von A. v. Chamisso, 136. Märchen von A. v. Chamisso, 137. Märchen von A. v. Chamisso, 138. Märchen von A. v. Chamisso, 139. Märchen von A. v. Chamisso, 140. Märchen von A. v. Chamisso, 141. Märchen von A. v. Chamisso, 142. Märchen von A. v. Chamisso, 143. Märchen von A. v. Chamisso, 144. Märchen von A. v. Chamisso, 145. Märchen von A. v. Chamisso, 146. Märchen von A. v. Chamisso, 147. Märchen von A. v. Chamisso, 148. Märchen von A. v. Chamisso, 149. Märchen von A. v. Chamisso, 150. Märchen von A. v. Chamisso, 151. Märchen von A. v. Chamisso, 152. Märchen von A. v. Chamisso, 153. Märchen von A. v. Chamisso, 154. Märchen von A. v. Chamisso, 155. Märchen von A. v. Chamisso, 156. Märchen von A. v. Chamisso, 157. Märchen von A. v. Chamisso, 158. Märchen von A. v. Chamisso, 159. Märchen von A. v. Chamisso, 160. Märchen von A. v. Chamisso, 161. Märchen von A. v. Chamisso, 162. Märchen von A. v. Chamisso, 163. Märchen von A. v. Chamisso, 164. Märchen von A. v. Chamisso, 165. Märchen von A. v. Chamisso, 166. Märchen von A. v. Chamisso, 167. Märchen von A. v. Chamisso, 168. Märchen von A. v. Chamisso, 169. Märchen von A. v. Chamisso, 170. Märchen von A. v. Chamisso, 171. Märchen von A. v. Chamisso, 172. Märchen von A. v. Chamisso, 173. Märchen von A. v. Chamisso, 174. Märchen von A. v. Chamisso, 175. Märchen von A. v. Chamisso, 176. Märchen von A. v. Chamisso, 177. Märchen von A. v. Chamisso, 178. Märchen von A. v. Chamisso, 179. Märchen von A. v. Chamisso, 180. Märchen von A. v. Chamisso, 181. Märchen von A. v. Chamisso, 182. Märchen von A. v. Chamisso, 183. Märchen von A. v. Chamisso, 184. Märchen von A. v. Chamisso, 185. Märchen von A. v. Chamisso, 186. Märchen von A. v. Chamisso, 187. Märchen von A. v. Chamisso, 188. Märchen von A. v. Chamisso, 189. Märchen von A. v. Chamisso, 190. Märchen von A. v. Chamisso, 191. Märchen von A. v. Chamisso, 192. Märchen von A. v. Chamisso, 193. Märchen von A. v. Chamisso, 194. Märchen von A. v. Chamisso, 195. Märchen von A. v. Chamisso, 196. Märchen von A. v. Chamisso, 197. Märchen von A. v. Chamisso, 198. Märchen von A. v. Chamisso, 199. Märchen von A. v. Chamisso, 200. Märchen von A. v. Chamisso, 201. Märchen von A. v. Chamisso, 202. Märchen von A. v. Chamisso, 203. Märchen von A. v. Chamisso, 204. Märchen von A. v. Chamisso, 205. Märchen von A. v. Chamisso, 206. Märchen von A. v. Chamisso, 207. Märchen von A. v. Chamisso, 208. Märchen von A. v. Chamisso, 209. Märchen von A. v. Chamisso, 210. Märchen von A. v. Chamisso, 211. Märchen von A. v. Chamisso, 212. Märchen von A. v. Chamisso, 213. Märchen von A. v. Chamisso, 214. Märchen von A. v. Chamisso, 215. Märchen von A. v. Chamisso, 216. Märchen von A. v. Chamisso, 217. Märchen von A. v. Chamisso, 218. Märchen von A. v. Chamisso, 219. Märchen von A. v. Chamisso, 220. Märchen von A. v. Chamisso, 221. Märchen von A. v. Chamisso, 222. Märchen von A. v. Chamisso, 223. Märchen von A. v. Chamisso, 224. Märchen von A. v. Chamisso, 225. Märchen von A. v. Chamisso, 226. Märchen von A. v. Chamisso, 227. Märchen von A. v. Chamisso, 228. Märchen von A. v. Chamisso, 229. Märchen von A. v. Chamisso, 230. Märchen von A. v. Chamisso, 231. Märchen von A. v. Chamisso, 232. Märchen von A. v. Chamisso, 233. Märchen von A. v. Chamisso, 234. Märchen von A. v. Chamisso, 235. Märchen von A. v. Chamisso, 236. Märchen von A. v. Chamisso, 237. Märchen von A. v. Chamisso, 238. Märchen von A. v. Chamisso, 239. Märchen von A. v. Chamisso, 240. Märchen von A. v. Chamisso, 241. Märchen von A. v. Chamisso, 242. Märchen von A. v. Chamisso, 243. Märchen von A. v. Chamisso, 244. Märchen von A. v. Chamisso, 245. Märchen von A. v. Chamisso, 246. Märchen von A. v. Chamisso, 247. Märchen von A. v. Chamisso, 248. Märchen von A. v. Chamisso, 249. Märchen von A. v. Chamisso, 250. Märchen von A. v. Chamisso, 251. Märchen von A. v. Chamisso, 252. Märchen von A. v. Chamisso, 253. Märchen von A. v. Chamisso, 254. Märchen von A. v. Chamisso, 255. Märchen von A. v. Chamisso, 256. Märchen von A. v. Chamisso, 257. Märchen von A. v. Chamisso, 258. Märchen von A. v. Chamisso, 259. Märchen von A. v. Chamisso, 260. Märchen von A. v. Chamisso, 261. Märchen von A. v. Chamisso, 262. Märchen von A. v. Chamisso, 263. Märchen von A. v. Chamisso, 264. Märchen von A. v. Chamisso, 265. Märchen von A. v. Chamisso, 266. Märchen von A. v. Chamisso, 267. Märchen von A. v. Chamisso, 268. Märchen von A. v. Chamisso, 269. Märchen von A. v. Chamisso, 270. Märchen von A. v. Chamisso, 271. Märchen von A. v. Chamisso, 272. Märchen von A. v. Chamisso, 273. Märchen von A. v. Chamisso, 274. Märchen von A. v. Chamisso, 275. Märchen von A. v. Chamisso, 276. Märchen von A. v. Chamisso, 277. Märchen von A. v. Chamisso, 278. Märchen von A. v. Chamisso, 279. Märchen von A. v. Chamisso, 280. Märchen von A. v. Chamisso, 281. Märchen von A. v. Chamisso, 282. Märchen von A. v. Chamisso, 283. Märchen von A. v. Chamisso, 284. Märchen von A. v. Chamisso, 285. Märchen von A. v. Chamisso, 286. Märchen von A. v. Chamisso, 287. Märchen von A. v. Chamisso, 288. Märchen von A. v. Chamisso, 289. Märchen von A. v. Chamisso, 290. Märchen von A. v. Chamisso, 291. Märchen von A. v. Chamisso, 292. Märchen von A. v. Chamisso, 293. Märchen von A. v. Chamisso, 294. Märchen von A. v. Chamisso, 295. Märchen von A. v. Chamisso, 296. Märchen von A. v. Chamisso, 297. Märchen von A. v. Chamisso, 298. Märchen von A. v. Chamisso, 299. Märchen von A. v. Chamisso, 300. Märchen von A. v. Chamisso, 301. Märchen von A. v. Chamisso, 302. Märchen von A. v. Chamisso, 303. Märchen von A. v. Chamisso, 304. Märchen von A. v. Chamisso, 305. Märchen von A. v. Chamisso, 306. Märchen von A. v. Chamisso, 307. Märchen von A. v. Chamisso, 308. Märchen von A. v. Chamisso, 309. Märchen von A. v. Chamisso, 310. Märchen von A. v. Chamisso, 311. Märchen von A. v. Chamisso, 312. Märchen von A. v. Chamisso, 313. Märchen von A. v. Chamisso, 314. Märchen von A. v. Chamisso, 315. Märchen von A. v. Chamisso, 316. Märchen von A. v. Chamisso, 317. Märchen von A. v. Chamisso, 318. Märchen von A. v. Chamisso, 319. Märchen von A. v. Chamisso, 320. Märchen von A. v. Chamisso, 321. Märchen von A. v. Chamisso, 322. Märchen von A. v. Chamisso, 323. Märchen von A. v. Chamisso, 324. Märchen von A. v. Chamisso, 325. Märchen von A. v. Chamisso, 326. Märchen von A. v. Chamisso, 327. Märchen von A. v. Chamisso, 328. Märchen von A. v. Chamisso, 329. Märchen von A. v. Chamisso, 330. Märchen von A. v. Chamisso, 331. Märchen von A. v. Chamisso, 332. Märchen von A. v. Chamisso, 333. Märchen von A. v. Chamisso, 334. Märchen von A. v. Chamisso, 335. Märchen von A. v. Chamisso, 336. Märchen von A. v. Chamisso, 337. Märchen von A. v. Chamisso, 338. Märchen von A. v. Chamisso, 339. Märchen von A. v. Chamisso, 340. Märchen von A. v. Chamisso, 341. Märchen von A. v. Chamisso, 342. Märchen von A. v. Chamisso, 343. Märchen von A. v. Chamisso, 344. Märchen von A. v. Chamisso, 345. Märchen von A. v. Chamisso, 346. Märchen von A. v. Chamisso, 347. Märchen von A. v. Chamisso, 348. Märchen von A. v. Chamisso, 349. Märchen von A. v. Chamisso, 350. Märchen von A. v. Chamisso, 351. Märchen von A. v. Chamisso, 352. Märchen von A. v. Chamisso, 353. Märchen von A. v. Chamisso, 354. Märchen von A. v. Chamisso, 355. Märchen von A. v. Chamisso, 356. Märchen von A. v. Chamisso, 357. Märchen von A. v. Chamisso, 358. Märchen von A. v. Chamisso, 359. Märchen von A. v. Chamisso, 360. Märchen von A. v. Chamisso, 361. Märchen von A. v. Chamisso, 362. Märchen von A. v. Chamisso, 363. Märchen von A. v. Chamisso, 364. Märchen von A. v. Chamisso, 365. Märchen von A. v. Chamisso, 366. Märchen von A. v. Chamisso, 367. Märchen von A. v. Chamisso, 368. Märchen von A. v. Chamisso, 369. Märchen von A. v. Chamisso, 370. Märchen von A. v. Chamisso, 371. Märchen von A. v. Chamisso, 372. Märchen von A. v. Chamisso, 373. Märchen von A. v. Chamisso, 374. Märchen von A. v. Chamisso, 375. Märchen von A. v. Chamisso, 376. Märchen von A. v. Chamisso, 377. Märchen von A. v. Chamisso, 378. Märchen von A. v. Chamisso, 379. Märchen von A. v. Chamisso, 380. Märchen von A. v. Chamisso, 381. Märchen von A. v. Chamisso, 382. Märchen von A. v. Chamisso, 383. Märchen von A. v. Chamisso, 384. Märchen von A. v. Chamisso, 385. Märchen von A. v. Chamisso, 386. Märchen von A. v. Chamisso, 387. Märchen von A. v. Chamisso, 388. Märchen von A. v. Chamisso, 389. Märchen von A. v. Chamisso, 390. Märchen von A. v. Chamisso, 391. Märchen von A. v. Chamisso, 392. Märchen von A. v. Chamisso, 393. Märchen von A. v. Chamisso, 394. Märchen von A. v. Chamisso, 395. Märchen von A. v. Chamisso, 396. Märchen von A. v. Chamisso, 397. Märchen von A. v. Chamisso, 398. Märchen von A. v. Chamisso, 399. Märchen von A. v. Chamisso, 400. Märchen von A. v. Chamisso, 401. Märchen von A. v. Chamisso, 402. Märchen von A. v. Chamisso, 403. Märchen von A. v. Chamisso, 404. Märchen von A. v. Chamisso, 405. Märchen von A. v. Chamisso, 406. Märchen von A. v. Chamisso, 407. Märchen von A. v. Chamisso, 408. Märchen von A. v. Chamisso, 409. Märchen von A. v. Chamisso, 410. Märchen von A. v. Chamisso, 411. Märchen von A. v. Chamisso, 412. Märchen von A. v. Chamisso, 413. Märchen von A. v. Chamisso, 414. Märchen von A. v. Chamisso, 415. Märchen von A. v. Chamisso, 416. Märchen von A. v. Chamisso, 417. Märchen von A. v. Chamisso, 418. Märchen von A. v. Chamisso, 419. Märchen von A. v. Chamisso, 420. Märchen von A. v. Chamisso, 421. Märchen von A. v. Chamisso, 422. Märchen von A. v. Chamisso, 423. Märchen von A. v. Chamisso, 424. Märchen von A. v. Chamisso, 425. Märchen von A. v. Chamisso, 426. Märchen von A. v. Chamisso, 427. Märchen von A. v. Chamisso, 428. Märchen von A. v. Chamisso, 429. Märchen von A. v. Chamisso, 430. Märchen von A. v. Chamisso, 431. Märchen von A. v. Chamisso, 432. Märchen von A. v. Chamisso, 433. Märchen von A. v. Chamisso, 434. Märchen von A. v. Chamisso, 435. Märchen von A. v. Chamisso, 436. Märchen von A. v. Chamisso, 437. Märchen von A. v. Chamisso, 438. Märchen von A. v. Chamisso, 439. Märchen von A. v. Chamisso, 440. Märchen von A. v. Chamisso, 441. Märchen von A. v. Chamisso, 442. Märchen von A. v. Chamisso, 443. Märchen von A. v. Chamisso, 444. Märchen von A. v. Chamisso, 445. Märchen von A. v. Chamisso, 446. Märchen von A. v. Chamisso, 447. Märchen von A. v. Chamisso, 448. Märchen von A. v. Chamisso, 449. Märchen von A. v. Chamisso, 450. Märchen von A. v. Chamisso, 451. Märchen von A. v. Chamisso, 452. Märchen von A. v. Chamisso, 453. Märchen von A. v. Chamisso, 454. Märchen von A. v. Chamisso, 455. Märchen von A. v. Chamisso, 456. Märchen von A. v. Chamisso, 457. Märchen von A. v. Chamisso, 458. Märchen von A. v. Chamisso, 459. Märchen von A. v. Chamisso, 460. Märchen von A. v. Chamisso, 461. Märchen von A. v. Chamisso, 462. Märchen von A. v. Chamisso, 463. Märchen von A. v. Chamisso, 464. Märchen von A. v. Chamisso, 465. Märchen von A. v. Chamisso, 466. Märchen von A. v. Chamisso, 467. Märchen von A. v. Chamisso, 468. Märchen von A. v. Chamisso, 469. Märchen von A. v. Chamisso, 470. Märchen von A. v. Chamisso, 471. Märchen von A. v. Chamisso, 472. Märchen von A. v. Chamisso, 473. Märchen von A. v. Chamisso, 474. Märchen von A. v. Chamisso, 475. Märchen von A. v. Chamisso, 476. Märchen von A. v. Chamisso, 477. Märchen von A. v. Chamisso, 478. Märchen von A. v. Chamisso, 479. Märchen von A. v. Chamisso, 480. Märchen von A. v. Chamisso, 481. Märchen von A. v. Chamisso, 482. Märchen von A. v. Chamisso, 483. Märchen von A. v. Chamisso, 484. Märchen von A. v. Chamisso, 485. Märchen von A. v. Chamisso, 486. Märchen von A. v. Chamisso, 487. Märchen von A. v. Chamisso, 488. Märchen von A. v. Chamisso, 489. Märchen von A. v. Chamisso, 490. Märchen von A. v. Chamisso, 491. Märchen von A. v. Chamisso, 492. Märchen von A. v. Chamisso, 493. Märchen von A. v. Chamisso, 494. Märchen von A. v. Chamisso, 495. Märchen von A. v. Chamisso, 496. Märchen von A. v. Chamisso, 497. Märchen von A. v. Chamisso, 498. Märchen von A. v. Chamisso, 499. Märchen von A. v. Chamisso, 500. Märchen von A. v. Chamisso, 501. Märchen von A. v. Chamisso, 502. Märchen von A. v. Chamisso, 503. Märchen von A. v. Chamisso, 504. Märchen von A. v. Chamisso, 505. Märchen von A. v. Chamisso, 506. Märchen von A. v. Chamisso, 507. Märchen von A. v. Chamisso, 508. Märchen von A. v. Chamisso, 509. Märchen von A. v. Chamisso, 510. Märchen von A. v. Chamisso, 511. Märchen von A. v. Chamisso, 512. Märchen von A. v. Chamisso, 513. Märchen von A. v. Chamisso, 514. Märchen von A. v. Chamisso, 515. Märchen von A. v. Chamisso, 516. Märchen von A. v. Chamisso, 517. Märchen von A. v. Chamisso, 518. Märchen von A. v. Chamisso, 519. Märchen von A. v. Chamisso, 520. Märchen von A. v. Chamisso, 521. Märchen von A. v. Chamisso, 522. Märchen von A. v. Chamisso, 523. Märchen von A. v. Chamisso, 524. Märchen von A. v. Chamisso, 525. Märchen von A. v. Chamisso, 526. Märchen von A. v. Chamisso, 527. Märchen von A. v. Chamisso, 528. Märchen von A. v. Chamisso, 529. Märchen von A. v. Chamisso, 530. Märchen von A. v. Chamisso, 531. Märchen von A. v. Chamisso, 532. Märchen von A. v. Chamisso, 533. Märchen von A. v. Chamisso, 534. Märchen von A. v. Chamisso, 535. Märchen von A. v. Chamisso, 536. Märchen von A. v. Chamisso, 537. Märchen von A. v. Chamisso, 538. Märchen von A. v. Chamisso, 539. Märchen von A. v. Chamisso, 540. Märchen von A. v. Chamisso, 541. Märchen von A. v. Chamisso, 542. Märchen von A. v. Chamisso, 543. Märchen von A. v. Chamisso, 544. Märchen von A. v. Chamisso, 545. Märchen von A. v. Chamisso, 546. Märchen von A. v. Chamisso, 547. Märchen von A. v. Chamisso, 548. Märchen von A. v. Chamisso, 549. Märchen von A. v. Chamisso, 550. Märchen von A. v. Chamisso, 551. Märchen von A. v. Chamisso, 552. Märchen von A. v. Chamisso, 553. Märchen von A. v. Chamisso, 554. Märchen von A. v. Chamisso, 555. Märchen von A. v. Chamisso, 556. Märchen von A. v. Chamisso, 557. Märchen von A. v. Chamisso, 558. Märchen von A. v. Chamisso, 559. Märchen von A. v. Chamisso, 560. Märchen von A. v. Chamisso, 561. Märchen von A. v. Chamisso, 562. Märchen von A. v. Chamisso, 563. Märchen von A. v. Chamisso, 564. Märchen von A. v. Chamisso, 565. Märchen von A. v. Chamisso, 566. Märchen von A. v. Chamisso, 567. Märchen von A. v. Chamisso, 568. Märchen von A. v. Chamisso, 569. Märchen von A. v. Chamisso, 570. Märchen von A. v. Chamisso, 571. Märchen von A. v. Chamisso, 572. Märchen von A. v. Chamisso, 573. Märchen von A. v. Chamisso, 574. Märchen von A. v. Chamisso, 575. Märchen von A. v. Chamisso, 576. Märchen von A. v. Chamisso, 577. Märchen von A. v. Chamisso, 578. Märchen von A. v. Chamisso, 579. Märchen von A. v. Chamisso, 580. Märchen von A. v. Chamisso, 581. Märchen von A. v. Chamisso, 582. Märchen von A. v. Chamisso, 583. Märchen von A. v. Chamisso, 584. Märchen von A. v. Chamisso, 585. Märchen von A. v. Chamisso, 586. Märchen von A. v. Chamisso, 587. Märchen von A. v. Chamisso, 588. Märchen von A. v. Chamisso, 589. Märchen von A. v. Chamisso, 590. Märchen von A. v. Chamisso, 591. Märchen von A. v. Chamisso, 592. Märchen von A. v. Chamisso, 593. Märchen von A. v. Chamisso, 594. Märchen von A. v. Chamisso, 595. Märchen von A. v. Chamisso, 596. Märchen von A. v. Chamisso, 597. Märchen von A. v. Chamisso, 598. Märchen von A. v. Chamisso, 599. Märchen von A. v. Chamisso, 600. Märchen von A. v. Chamisso, 601. Märchen von A. v. Chamisso, 602. Märchen von A. v. Chamisso, 603. Märchen von A. v. Chamisso, 604. Märchen von A. v. Chamisso, 605. Märchen von A. v. Chamisso, 606. Märchen von A. v. Chamisso, 607. Märchen von A. v. Chamisso, 608. Märchen von A. v. Chamisso, 609. Märchen von A. v. Chamisso, 610. Märchen von A. v. Chamisso, 611. Märchen von A. v. Chamisso, 612. Märchen von A. v. Chamisso, 613. Märchen von A. v. Chamisso, 614. Märchen von A. v. Chamisso, 615. Märchen von A. v. Chamisso, 616. Märchen von A. v. Chamisso, 617. Märchen von A. v. Chamisso, 618. Märchen von A. v. Chamisso, 619. Märchen von A. v. Chamisso, 620. Märchen von A. v. Chamisso, 621. Märchen von A. v. Chamisso, 622. Märchen von A. v. Chamisso, 623. Märchen von A. v. Chamisso, 624. Märchen von A. v. Chamisso, 625. Märchen von A. v. Chamisso, 626. Märchen von A. v. Chamisso, 627. Märchen von A. v. Chamisso, 628. Märchen von A. v. Chamisso, 629. Märchen von A. v. Chamisso, 630. Märchen von A. v. Chamisso, 631. Märchen von A. v. Chamisso, 632. Märchen von A. v. Chamisso, 633. Märchen von A. v. Chamisso, 634. Märchen von A. v. Chamisso, 635. Märchen von A. v. Chamisso, 636. Märchen von A. v. Chamisso, 637. Märchen von A. v. Chamisso, 638. Märchen von A. v. Chamisso, 639. Märchen von A. v. Chamisso, 640. Märchen von A. v. Chamisso, 641. Märchen von A. v. Chamisso, 642. Märchen von A. v. Chamisso, 643. Märchen von A. v. Chamisso, 644. Märchen von A. v. Chamisso, 645. Märchen von A. v. Chamisso, 646. Märchen von A. v. Chamisso, 647. Märchen von A. v. Chamisso, 648. Märchen von A. v. Chamisso, 649. Märchen von A. v. Chamisso, 650. Märchen von A. v. Chamisso, 651. Märchen von A. v. Chamisso, 652. Märchen von A. v. Chamisso, 653. Märchen von A. v. Chamisso, 654. Märchen von A. v. Chamisso, 655. Märchen von A. v. Chamisso, 656. Märchen von A. v. Chamisso, 657. Märchen von A. v. Chamisso, 658. Märchen von A. v. Chamisso, 659. Märchen von A. v. Chamisso, 660. Märchen von A. v. Chamisso, 661. Märchen von A. v. Chamisso, 662. Märchen von A. v. Chamisso, 663. Märchen von A. v. Chamisso, 664. Märchen von A. v. Chamisso, 665. Märchen von A. v. Chamisso, 666. Märchen von A. v. Chamisso, 667. Märchen von A. v. Chamisso, 668. Märchen von A. v. Chamisso, 669. Märchen von A. v. Chamisso, 670. Märchen von A. v. Chamisso, 671. Märchen von A. v. Chamisso, 672. Märchen von A. v. Chamisso, 673. Märchen von A. v. Chamisso, 674. Märchen von A. v. Chamisso, 675. Märchen von A. v. Chamisso, 676. Märchen von A. v. Chamisso

MODERNES THEATER

Elberfeld

Achtung! Elberfeld u. Bergisches Land!

Ab morgen (Freitag)

2.30 Uhr

Zwei wichtige Filmankündigungen.

Morgen Freitag

Beginn der Aufführungen der Verfilmung des interessantesten Romanes, welcher in der letzten Zeit in der „Berliner Illustrierten“ erschienen ist:



Kopf hoch Charley

Nach dem gleichnamigen Roman von LUDWIG WOLFF.

Darsteller: Versetzungs.

Charlotte Dittmar, Frank Dittmar, Hans Jakob Bunjes, Harry Moschenheim, Margie Quisen, Margula d'Ormeson, Hans von Sanzedilla, Frau Zangenberg, Ein Nähdchen.

Die Aufnahmen zu diesem Film wurden an den Orten der Handlung gespielt: in BERLIN, KÖLN, NEW YORK, PARIS und auf dem Ozeanriesen „DEUTSCHLAND“.

Glückwünsche d. Aufführung des überaus lustigen Schlagers

BUSTER KEATON



DER BOXER
MIT Sally O'Neil
Regie: Buster Keaton
Eine Boxergroteske mit Zwischenfällen
in 7 Akten ungeheurer Komik.
Hierzu unser neues Unterhaltungsprogramm.
Kassenöffnung 2.00 Uhr.

Sonntag vormittag 11 Uhr (Kassenöffnung 10.15 Uhr) der vollständige Spielplan:

Kopf hoch Charley

Vorher: Buster Keaton der Boxer.
Kleine Preise. Kleine Preise.

Film-Palast Elberfeld

Kipdorf 61

Ab Freitag den 5. August bringen wir in einer ganz neuen Verfassung

HARRY PIEL

Seine asiatisch-europäischen Erlebnisse werden das Publikum durch 10 atemberaubende Akte in voller Spannung halten.

Sein gefährlichstes Spiel

Die Presse schreibt: Der beste Film, der je mit Harry Piel gedreht wurde.

Liebe zum Kinde

Hauptdarsteller: Eugen Klöpfer, Theodor Loos. — Ein Sittenfilm aus der heutigen Zeit in 7 Akten.

Monty macht's Neues aus aller Welt

in 2 lustigen Akten.

MONOPOL

ELBERFELD — HOFKAMP 30

Ab Freitag: 3 Stunden
vergessen Sie den Alltag

im mitreißenden Tempo des
sensationsreichen Abenteuerfilms.
Erstaufführung für Elberfeld!



Der Apache

Der König der Boulevards

6 Akte voll Leben, Sensationen und Wahnsinn.
— In allen großen Weltstädten, in denen
der Film bisher zur Aufführung gelangte, fand
er beim Publikum begeisterte Aufnahme. Hier
ist ein Werk entstanden, dem ein gleich ähn-
liches nicht zur Seite gestellt werden kann.

Im weiteren Spielplan

folgen wir in Erstaufführung

Conrad Veldt — Gräfin Agnes Scharhoy

in dem ebenfalls ganz hervorragenden Filmwerk

Die Flucht in die Nacht

Ein Spiel von Liebe und Leid mit einer man-
nenden, aufsehenerregenden Handlung in 6 Akten.

Außerdem auf vielseitigen Wunsch in Neu-
auflage: Die Kasse des deutschen Film-
humors, den unerschöpflichen

Reinhold Schünzel in

Der Stolz der Regimenter

Ein köstliches Lustspiel in 6 Akten.

Was ein Schünzel-Film bedeutet, weiß ein jeder,
weshalb wir uns weitere Worte hierzu sparen
können!

Zur Beachtung: Sonntag gelangt das vollst.
Programm zur Vorführung.

KAMMER- Lichtspiele

Elberfeld, Schwanenstraße

Nur 4 Tage (Freitag bis einschließl. Montag). — Unser Spielplan wird ein ungeheures Aufsehen erregen. — Wir haben keine Kosten gescheut, diese Woche unseren Besuchern etwas ganz Außergewöhnliches zu bieten.
10 Akte. 3 hervorragende Filmwerke. 10 Akte.
Die lustigen Vagabunden in ihrem besten Filmwerk:

Pat & Patachon

als Bankdirektor

Ein Lustspielschlager allerersten Klasse in 6 Akten.

Wenn Kummer du und Sorgen hast,
So übe fleißig dich im Lachen.
Nichts ist gesünder auf der Welt
Als ab und zu sich krank zu lachen.

Gauner im Frack

Ein Abenteuerfilm von Einbruch, Diebstahl u. anderen schwierigen Angelegenheiten in 6 Akten.

Der Hoteldieb

Wie sie knabbern, wie sie nagen, wie sie klettern, alles wagen! In 6 Akten.

Sonntag gelangt das vollständige Programm zur Vorführung.

Montag darf unsern vorzüglichen Spielplan vorantreiben.

Achtung! Mittwoch 10. August Achtung!

Neuer Spielplan

Große Jugendvorstellung.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

Beginn 4 Uhr. 12.12. Einlaß 3½ Uhr.

Eintrittspreis, alle Plätze, Mk. 0.50.

ELBERFELD



HERZOGSTR.

1912



Berechtigtes Aufsehen

wird unser ab Freitag beginnender Spielplan erregen, ganz Elberfeld wird mit Begeisterung davon sprechen.
Es gibt zur Zeit keinen Film, der mit diesem Wunderwerk verglichen werden könnte.
Das gewaltigste Meisterwerk europäischer Filmkunst:

Mensch unter Menschen

Das Leben eines Märtyrers

12 Akte nach dem Roman „Les Misérables“ von **VICTOR HUGO** **12 Akte**
Man muß nach neuen Ausdrücken suchen, um dieses Wunderwerk des Films zu beschreiben. Das Werk ist in Millionen-Auflagen und in allen Kultursprachen über die Erde gegangen und hat dank seiner Menschheitsbeglückenden Ideen zeitlose, auch in unseren Tagen vollgültige Wirkung behalten. Das Buch Victor Hugo's wurde unter szenisch und technisch selten erlebtem Aufwand auf die Leinwand übertragen.

Als zweiter Großfilm:

Arme, kleine Colombine

Ein Werk von unerhörter dramatischer Wucht in 6 Akten.
In den führenden Rollen die prominenten deutsch. Künstler:
Hilde Jannings, Walter Nils, Maria Ferscu, W. Diegelmann usw.

Für herzerquickendes Lachen sorgt das Lustspiel:
Knurr u. Pepifax Abenteuer mit der Hexe
Außerdem
Das Chamäleon

Sonntag vormittag 11 Uhr:
Große Frühvorstellung Ermäßigte Preise

Thalia-Theater
Heute, Donnerstag abend 8 Uhr
„Der Weibsteuher“
von Karl Schönherr. 421
Gastspiel d. Kölner Schauspielers
Kuno, Leiter: Karl Weisheit
Freie von 10 Pfg. an.
Morgen Freitag: **Gezeiten**.

Der Meister
rhein. Humors
Weinreiß
entfesselt
Lachstürme
im
Salamander.
Anfang 8 Uhr. Kasse ab 5.

Internat. Artisten-
Verband S. w. J.
veranstaltet am Sonntag
den 4. August, 7 Uhr abends
in sämtlichen Räumen des
Hansa-Cafés,
Elberfeld, Neumarkt, eine große
Wohltätigkeits-
Veranstaltung
zu Gunsten der durch Hoch-
wasserchaden heimgekehrten
Bevölkerung Sachsens. 421
Damen-Schneide-Konferenz
Tombola Tanz
12 Programmnummern.
Eintritt 200. Kein Weinswang.

Das Papier
Zur Herstellung von
Papier, Karton, etc.

Jahresschau
DRESDEN
13. Juni - 30. September 1927

Freibank
Freitag mittags ab 1 Uhr
Verkauf v. frischem Fleisch
an der Schlachthofdirektion

Extra-Angebot

Gesalzene Schweineköpfe 25.
im Ganzen, solange der Vorrat reicht, Pfd.
Hacken und Pfoten Pfd. 25.
la Gefrierfleisch von 65. an.
Dicke Schweinehälften bei 5 Pfd. 70.

Alles andere billigt.

Großschlachtere

Gust. Hoppmann

Elberfeld Kerstenplatz 3.

Dedert's

Torten - Keks
zur Herstellung von
Frucht- und Krem-Torten
ohne zu backen.

1000 de
Wiemanns Record

(mit Frischmilch und Eigelb ge-
kürzte Delikatess-Margarine)
Heber als gute Butter
Alleinverkauf in den Filialen der
Wuppertaler Meierei
Aloys Wiemann
überall in Bremen.
in Elberfeld: Bachstr. 34, Hoch-
straße 40, Gesundheitsstraße 9,
Gertrudenstraße 18.
Schweim: Kirchstraße 18.
Versuchen Sie es nicht, sonst
einmal einen Versuch zu machen.

Landbutter täglich 90 Pf. 1.00
La **Edelbutter** ohne Salz 1.75
Großer Voller **Edelbutter** oder
Butter u. Eier aus an Vieh-Verkauf.
Schumann, Eib., Bachstr. 79

Zentralheizungen
Reparaturen, Änderungen,
Reparaturen, speziell von Kesseln,
autogene Schweißarbeiten
führt gut und preiswert aus
Otto Wassermann Jr., Bremen.
Telefon 390 ob. Seilhofstr. 9.

Herr Architekt **Wilhelm Roden**, Hannover, hat sich
zu gemeinsamer Tätigkeit mit mir verbunden und ist
am 1. August als Hauptinhaber in das

Architekturbüro W. Roden - A. Sommer
(früher Plange)

eingetreten. Die künstlerische und technische Lei-
tung liegt in den Händen des Architekten Herrn Roden.
Die Büroräume befinden sich nach wie vor
Elberfeld, am **Neumarkt 3**, Fernspr.-Anschl. 308.

ADOLF SOMMER
früherer Mitinhaber Büro Reg.-Baumeister Plange.

Klappwagen.
vorläufige Modelle
zu bedeutend beträ-
glichen Preisen 17400
Carl Gellert
Elberfeld, Dersogstr. 44

HEUTE zum letzten Male 3, 6, 9 Uhr

Rudolf Valentino †

der schönste Mann der Welt
in seiner letzten Schöpfung:

Der Sohn des Scheich
8 herrliche Akte.

Ferner **Otto Gebühr** schönstes Werk:

Die Mühle von Sanssouci
8 Akte.

Der schönste Sieg des „Alten Fritz“
Der verlorene Müller-Prozeß

MORGEN BEGINN 3, 6, 9 UHR

Der Weltkämpfer:

Valencia
du schönste aller Rosen

nach dem bekannten Tanzschlager von
Löhner-Reda mit **Dorothea Wiek**,
Johannes Riemann.

Ferner: 268

Die vom Niederrhein
8 Akte nach dem gleichnamigen Roman
von **Rudolf Herzog**.

LESEN SIE unsere morgige Anzeige

Holbutko

ELBERFELD **ELBERFELD**
verkauft in seinen Filialen außergewöhnlich preiswert u. gut
Allerfeinste holländische
Süßrahm-Butter 188
..... Pfund nur
Vollfetter Holländer Käse 98
..... Pfund nur

Tapeten

Reste

bedeutende Mengen in jeder Rollenzahl
ohne Rückficht auf den
früheren Wert
zu staunend billigen Preisen

Nur gute, moderne Qualitäts-Tapeten für
Küchen, Treppenhäuser, Schlafzimmer,
EBzimmer und jeden Raum, la Papiere,
haltbare Farben.

Karl Heinz Elberfeld

Bernstein-Fußboden-
Lackfarbe mit der Faust 1.85
an Dauerhaftigkeit u. Hochglanz unerreicht, trocknet
über Nacht, klebt nie u. entspr. den höchst. Anforder.

la dopp. gek. Leinöl,
„Marke Alberdingk“, ist
das Beste was her-
gestellt werden
kann. Liter 85.
la **Fußboden-Leinöl** für
abgetretene
Böden, 2-Pfd.-Dose. 1.30
la **Türen- u. Möbel-Lack-**
farbe, gut deckend, hoch-
glänzend, in Eiche,
Nußbaum, Grau, 2-
Pfd.-Dose. ... 2.00
la **Bohnerwachs**,
mühs. spiegelnd Hoch-
glanz, 2-Pfd.-Dose 1.20,
1-Pfd.-Dose 95.3
50.
la **Stielwachs**, 1.00 5 Pfd.
synd. Ware 55.3 48.3
la **Ölweiss**
für innen und
außen 45.3 40.3
la **Goldlack** 30.3 20.3
la **Lithopone**
Rotsiegel 35.3 20.3
la **Zinkgrün**, feurig,
gut deckend 60.3 45.3
la **Fußbodenl.** 1.- 90.3
la **Möbellack** 1.- 90.3
la **Emalllack** 1.50 1.30
la **Terpent.**
Ersatz Liter 75.3
la **Terpent.**
rein Liter 2.-
la **Carbolinum** Ltr. 65.3

Hochstr. 97 (1 Minute vom
Rathaus)
Neue Fuhrstr. 17 (am Schwebelbahn-
Döppersberg)

180 - 1927

Das deutsch-französi-

vor dem Abschl. — P

GA. Paris, 4. Aug.

einem von französischer

muniqué wird mitgeteilt,

schen Handelsvertragsver-

danach Gegenstand der

einige wenige Punkte

Meinungs

hätten. Es hand

ösischer Sei

waren und a

ektivität und

dem einen oder an

nach noch vor dem

da Handelsministe

habe, das neue

an diesem Tage zus

mit realisieren zu lassen

seine Kollegen über die n

richtigen zu unterrichten.

Markt und Gewer

Gesamtbild der V

Julii gegenüber d

realistischen Aend

Produktion, insb

von der Eisen, Stahl-

schischen Industrie h

Unterstützungsmäße

erfahren; die Belebun

ten, besonders des Baum

den durch die Jahreszeit

den Hauptanteil. Der A

den Druck auf die P

haben im Absatz, die d

vielen Ländern bestehende

dingt sind, im allgemeinen

Ueberhol

der amerikan

der deutschen Land

ein Funkspruch au

den gestern durch die

von Harrison & Co.

ten 5 Millionen Dollar 25

haben geschätzte Sinkin

schon Landesbankzentra

gungen Zeichnungen aus al

betragen von 1,5 Mill. Dolla

Hilfen London in

werden.

Die gestrigen Dier

gung von 5 M

planungen der Preu

stärkung brachte ei

erfolg. Die Anleihe wur

öffnung bereits überzeu

wieder geschlossen werden

Auch Arg

will sein Erdöl v

Die argentinische Depu

beration eines Gesetzes be

liche Petroleumvorkommen

tionales Eigentum erklärt

der jetzt bestehenden pri

min und Wahrung best

Behördenkonventionen

ten nicht verze

Gesetz nicht schlecht

sondern erweitert die best

ohnehin schon gewisse Re

schaffen hat. Der Konflikt

des Vereinigten Staaten h

schreibt, bei der Einbring

Essener Börse vom

* amtlich not

Kurs u. Anleihen in Reichsm

Kurs-Notiz

Gold 310 330

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

180 — 1927

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Donnerstag, 4. August

Das deutsch-französische Handelsabkommen.

Vor dem Abschluß. — Ratifizierung am 6. August?
GA. Paris, 4. Aug. (Eig. Drahtber.) In einem von französischer Seite ausgehenden Communiqué wird mitgeteilt, daß die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen weiterhin andauern. Gegenstand der Diskussion seien nur noch einige wenige Punkte, in denen sich tiefgehende Meinungsverschiedenheiten hätten. Es handelt sich vor allem um die französische Seite um Woll- und Baumwollwaren und auf deutscher Seite um Elektrizität und Mechanik. Die Lösung, die dem einen oder anderen Sinne werde wahrzunehmen noch vor dem 6. August gefunden werden, da Handelsminister Bokanowski den festen Willen habe, das neue Handelsabkommen von dem an diesem Tage zusammentretenden Ministerrat ratifizieren zu lassen oder doch wenigstens seine Kollegen über die noch bestehenden Schwierigkeiten zu unterrichten.

Handel und Gewerbe im Juli 1927.

Das Gesamtbild der Wirtschaftslage zeigte im Juli gegenüber den Vormonaten keine wesentlichen Änderungen. Die gute Beschäftigung, insbesondere des Baugewerbes und der Eisen-, Stahl-, Maschinen- und Elektroindustrie, hielt an. Die Zahl der Unternehmenseinleger hat im Juli weitere Senkung erfahren; die Belebung des Inlandsmarktes, besonders des Baumarktes, hat daran, neben der durch die Jahreszeit bedingten Schwankungen des Bauplanes, den Auslandsmarkt ist insofern im Druck auf die Preise und der Schwierigkeiten beim Absatz, die durch die immer noch in vielen Ländern bestehenden hohen Schutzzölle bedingt sind, im allgemeinen wenig befriedigend.

Überzeichnung amerikanischer Anleihe der deutschen Landesbankzentrale.

Ein Funkspruch aus New York meldet, wurden gestern durch die Bankfirmen Lee Higginson und Harriman & Co. zu 95 Prozent aufgelegt 5 Millionen Dollar 25jährige, durch erste Hypothek gesicherte Sinkingfund Goldbonds der deutschen Landesbankzentrale rasch überzeichnet. Es ergaben Zeichnungen aus allen Landesteilen ein. Ein Betrag von 1,5 Mill. Dollar wird durch die Firma Harriman & Co. in England herausgebracht werden.

Die am gestrigen Dienstag in Schweden aufgeführte Session von 5 Mill. RM. 6½proz. Goldanleihe der Preussischen Zentralbank brachte einen großen Zeichnungserfolg. Die Anleihe wurde kurze Zeit nach Eröffnung des Abschlusses überzeichnet, so daß die Listen wieder geschlossen werden mußten.

Auch Argentinien will sein Erdöl verstaatlichen.

Die argentinische Deputiertenkammer hat die Beratung eines Gesetzes begonnen, durch das sämtliche Petroleumvorkommen in Argentinien zu nationalem Eigentum erklärt werden unter Ablösung der jetzt bestehenden privaten Eigentumsverhältnisse und Wahrung bestimmter Fristen. Neue Konzessionen an private Gesellschaften sollen nicht vergeben werden. Das Gesetz soll nicht schlechthin eine Neuordnung darstellen, sondern die bestehende Gesetzgebung die ohnehin schon gewisse Reservate des Staates geschaffen hat. Der Konflikt zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten hat, wie „La Prensa“ schreibt, bei der Einbringung der Vorlage wesentlichen Einfluß ausgeübt, doch dürfte es nicht leicht sein, den Widerstand verschiedener argentinischer Provinzen, die auf ihre Privatverträge mit verschiedenen Petroleumgesellschaften nicht verzichten wollen, zu brechen.

lichen Einfluß ausgeübt, doch dürfte es nicht leicht sein, den Widerstand verschiedener argentinischer Provinzen, die auf ihre Privatverträge mit verschiedenen Petroleumgesellschaften nicht verzichten wollen, zu brechen.

Neue große Konzessionen in Rußland.

Aus Moskau wird berichtet: Der Vizepräsident des Hauptkonzessions-Ausschusses erklärte, daß zur Zeit Verhandlungen mit einigen großen amerikanischen Firmen über die Anlage beträchtlicher Kapitalien in Konzessionsunternehmen schweben, die sogar die größten bisher in der Union der Sowjetrepublik erteilten Konzessionen weit übertreffen würden. Zu gleicher Zeit werde mit deutschen Industriellen über den Abschluß einer Anzahl neuer Konzessionsverträge verhandelt.

Um die Konditionen der deutschen Baumwollspinner.

Die Lieferungs- und Zahlungsbedingungen der deutschen Baumwollspinner sind schon seit langer Zeit heiß umstritten. Alle Bemühungen der Baumwollgarne verarbeitenden Zweige unserer Textilindustrie, bei den Spinnern eine Milderung der Konditionen zu erreichen, sind bisher erfolglos gewesen und man muß nach den verschiedenen Äußerungen der Arbeitsgemeinschaft der Spinnerverbände leider annehmen, daß auch für die nahe Zukunft wenig Aussicht besteht, hier eine Besserung der Verhältnisse zu erreichen. Die Spinner weisen darauf hin, daß sie selbst beim Einkauf der Rohbaumwolle kein offenes Ziel erhalten und daß sie mangels einer genügenden Kapitalkraft gar nicht in der Lage seien, eine Verlängerung des heute üblichen Zieles von 30 Tagen überhaupt in Erwägung zu ziehen. Demgegenüber muß es aber die Abnehmer der Spinner befremden, daß gelegentlich der letzten Generalversammlung des Wirtschaftsverbandes der tschechoslowakischen Baumwollspinnereien die Anregung gegeben wurde, über einheitliche Verkaufsbedingungen auf den Auslandsmärkten zu verhandeln. Das Abkommen soll bezüglich einiger Staaten, an denen auch die österreichischen und italienischen Spinner interessiert sind, im Einvernehmen mit diesen Spinnereien zustande kommen. Der Wunsch nach einer Vereinheitlichung der Verkaufsbedingungen wurde dadurch hervorgerufen, daß in einigen Staaten, besonders in Südslawien, Rumänien und Ungarn ein übertrieben scharfer Konkurrenzkampf herrscht, bei dem nicht nur die Preise sehr scharf herabgedrückt werden, sondern bei dem auch die Fälligkeitstermine bis zu neun Monaten unterboten werden, was eine übermäßige Steigerung des Risikos des Verkäufers bedeutet. Die tschechoslowakischen Spinner glauben, daß bezüglich der Lieferungs- und Zahlungsbedingungen eine Verständigung um so leichter zu erzielen ist, als auch von österreichischen und italienischen Spinnereien schon der Wunsch nach einer Vermeidung eines allzu scharfen Konkurrenzkampfes und seiner Folgen laut geworden ist. Wenn von den tschechoslowakischen Baumwollspinnern mit Recht darüber Klage geführt wird, daß im Export nach gewissen Ländern das Zahlungsziel bis zu neun Monaten unterboten wird, so muß man sich doch sehr und mit Recht darüber wundern, daß die deutschen Spinner eine Verlängerung des Zahlungszieles von 30 auf 60 Tage in jeder Form als ganz unmöglich ablehnen. Es kann nicht angenommen werden, daß die tschechoslowakischen Baumwollspinner, die unter den verschiedenen Krisen der Nachkriegszeit ebenso wie die deutschen Spinner zu leiden hatten, an Kapitalkraft ihrer deutschen Konkurrenz derart überlegen sind, daß sie die Gewährung eines längeren Zieles als 30 Tage leichter als die deutschen Spinner tragen können. Es muß auch immer wieder darauf hingewiesen werden, daß die Begründung, die von den deutschen Spinnern für die Ablehnung der von

Um den Kohlenpreis.

Der Reichsausschuß des vereinigten Kohlen-Syndikats beschäftigt sich erneut mit der Frage einer Preiserhöhung, und es ist zu erwarten, daß bereits in nächster Zeit an die zuständigen amtlichen Stellen ein derartiger Antrag ergehen wird, obgleich von dort ein gleicher Antrag bereits innerhalb kurzer Zeit zweimal abgelehnt worden ist.

Wintershall soll die Valutaschuldscheine voll einlösen.

Die Gewerkschaft Wintershall wurde in erster Instanz auf Rückzahlung von 12 350 Schweizer Franken für je nominell 10 000 Mark eines Valutaschuldscheines verurteilt. Berufung schwebt nun vor dem Oberlandesgericht in Hamm. Klägerin ist ein Bankgeschäft in Bochum.

Gegen die kaufmännische Gehilfenprüfung.

Nachdem sich bereits die Handelskammer Bremen gegen die kaufmännische Gehilfenprüfung ausgesprochen hat, ist nun auch die Industrie- und Handelskammer für den Regierungsbezirk Münster in Westfalen vor kurzer Zeit zu einem ablehnenden Entschluß gekommen. In einem Bescheid an den Gewerkschaftsbund der Angestellten schreibt die Industrie- und Handelskammer in Münster in Westfalen wörtlich: „Wir sind mit Ihnen der Ansicht, daß das, was den Kaufmann zu einem solchen macht, der „kaufmännische Geist“, durch eine Prüfung nicht festgestellt werden kann. Es können wohl die Kenntnisse und praktischen Fertigkeiten des Lehrlings festgestellt werden, also das, was in der Hauptsache auch Gegenstand des Unterrichts in der Handels- und Berufsschule ist. Wir halten daher die Einrichtung von Abschlußprüfungen an den Handels- und Berufsschulen für zweckentsprechender. Durch diese Prüfungen würde das mit der Einrichtung von Handlungsgehilfenprüfungen verfolgte Ziel, Lehrern und Lehrling während der Lehrzeit anzuspornen, gleichfalls erreicht. Dadurch, daß an diesen Prüfungen in den Handels- und Berufsschulen Herren aus der Praxis als Prüflende mitwirken, würde gleichzeitig auch ein engeres Hand-in-Hand-Arbeiten von Schule und Praxis, das ja allseits für dringend notwendig erachtet wird, erreicht werden. Wir beabsichtigen daher, die Abhaltung von derartigen Abschlußprüfungen in unserem Bezirk soweit wie möglich zu fördern.“

Börsenumsatzsteuer bei Fusionen.

Die Berliner Stempelvereinigung hat den Bescheid gefaßt, die Hingabe der Aktien der aufgenommenen Gesellschaft durch den Aktionär ebenso wie die Ausreichung der Aktien der aufgenommenen Gesellschaft bis zum Aktionär börsenumsatzsteuerfrei zu behandeln, weil das Anschaffungsgebot bei Fusionen lediglich zwischen den fusionierenden Gesellschaften abgeschlossen wird und alle anderen damit in Zusammenhang stehenden Transaktionen nur Erfüllungsgeschäfte sind.

Die Finanzierung der deutschen Getreidernte.

Die Preussische Zentral-Genossenschaftskasse hat an die ihr angeschlossenen Genossenschaftskassen ein Rundschreiben über die Erntefinanzierung gerichtet, in dem den Kassen mitgeteilt wird, daß die Beileihung der Getreidernte den Landwirten in diesem Jahre ebenso zu handhaben ist wie im Vorjahre. In Kreisen der Landwirtschaft befürchtet man, daß diese Regelung nicht vollkommen befriedigen wird, besonders insofern, als in vielen Gegenden die Landwirte hierüber zu einseitig auf die Genossenschaften als Käufer beschränkt werden.

Die Wasserkraftwerke des RWE.

In der letzten Zeit ist das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk bekanntlich dazu übergegangen, neben Verwendung von Stein- und Braunkohle auch die Stromerzeugung durch Wasserkraft in großem Umfang zu verwirklichen. Bei den Ruhrtaletwerken in Hengstey, die bekanntlich eine Baudauer von 2 bis 2½ Jahren in Anspruch nehmen sollen, haben die vorbereitenden Arbeiten nunmehr ihren Abschluß gefunden. Der eigentliche Baubeginn steht zwar noch nicht fest, dürfte aber in ganz kurzer Zeit erfolgen. — Auch bei der Eifel-Kraftwerke-A.G., an der bekanntlich das RWE. zusammen mit der AEO. beteiligt ist, sind alle Vorbereitungsarbeiten in weitestem Maße beendet, so daß der Beginn des eigentlichen Baues in der nächsten Zeit zu erwarten steht. — In vollem Bau befinden sich die Wasserkraftwerke Niederhanshausen, O. m. B. H., an der Nahe; ihre Fertigstellung wird in einigen Monaten

Essener Börse vom 3. August 1927

• = amtlich notiert • Werte.

Kurs- und Anleihe in Reichsmark		Aktien in Prozenten	
Kurs- und Anleihe in Reichsmark		Aktien in Prozenten	
Gold	310	Adler	79,5
1000	330	Adlerwerke	81
2000	350	Adlerwerke	134
3000	370	Adlerwerke	136
4000	390	Adlerwerke	160
5000	410	Adlerwerke	201
6000	430	Adlerwerke	202
7000	450	Adlerwerke	99
8000	470	Adlerwerke	101
9000	490	Adlerwerke	166
10000	510	Adlerwerke	97
11000	530	Adlerwerke	98
12000	550	Adlerwerke	134
13000	570	Adlerwerke	134
14000	590	Adlerwerke	134
15000	610	Adlerwerke	134
16000	630	Adlerwerke	134
17000	650	Adlerwerke	134
18000	670	Adlerwerke	134
19000	690	Adlerwerke	134
20000	710	Adlerwerke	134

Kurs- und Anleihe in Reichsmark		Aktien in Prozenten	
Kurs- und Anleihe in Reichsmark		Aktien in Prozenten	
Gold	310	Adler	79,5
1000	330	Adlerwerke	81
2000	350	Adlerwerke	134
3000	370	Adlerwerke	136
4000	390	Adlerwerke	160
5000	410	Adlerwerke	201
6000	430	Adlerwerke	202
7000	450	Adlerwerke	99
8000	470	Adlerwerke	101
9000	490	Adlerwerke	166
10000	510	Adlerwerke	97
11000	530	Adlerwerke	98
12000	550	Adlerwerke	134
13000	570	Adlerwerke	134
14000	590	Adlerwerke	134
15000	610	Adlerwerke	134
16000	630	Adlerwerke	134
17000	650	Adlerwerke	134
18000	670	Adlerwerke	134
19000	690	Adlerwerke	134
20000	710	Adlerwerke	134

Kurs- und Anleihe in Reichsmark		Aktien in Prozenten	
Kurs- und Anleihe in Reichsmark		Aktien in Prozenten	
Gold	310	Adler	79,5
1000	330	Adlerwerke	81
2000	350	Adlerwerke	134
3000	370	Adlerwerke	136
4000	390	Adlerwerke	160
5000	410	Adlerwerke	201
6000	430	Adlerwerke	202
7000	450	Adlerwerke	99
8000	470	Adlerwerke	101
9000	490	Adlerwerke	166
10000	510	Adlerwerke	97
11000	530	Adlerwerke	98
12000	550	Adlerwerke	134
13000	570	Adlerwerke	134
14000	590	Adlerwerke	134
15000	610	Adlerwerke	134
16000	630	Adlerwerke	134
17000	650	Adlerwerke	134
18000	670	Adlerwerke	134
19000	690	Adlerwerke	134
20000	710	Adlerwerke	134

Kurs- und Anleihe in Reichsmark		Aktien in Prozenten	
Kurs- und Anleihe in Reichsmark		Aktien in Prozenten	
Gold	310	Adler	79,5
1000	330	Adlerwerke	81
2000	350	Adlerwerke	134
3000	370	Adlerwerke	136
4000	390	Adlerwerke	160
5000	410	Adlerwerke	201
6000	430	Adlerwerke	202
7000	450	Adlerwerke	99
8000	470	Adlerwerke	101
9000	490	Adlerwerke	166
10000	510	Adlerwerke	97
11000	530	Adlerwerke	98
12000	550	Adlerwerke	134
13000	570	Adlerwerke	134
14000	590	Adlerwerke	134
15000	610	Adlerwerke	134
16000	630	Adlerwerke	134
17000	650	Adlerwerke	134
18000	670	Adlerwerke	134
19000	690	Adlerwerke	134
20000	710	Adlerwerke	134

OVERSTOLZ

Vom ersten bis zum letzten Zuge rein und bekömmlich!

Schiffahrter.

schön
rhw., Unterdrückung

Bergisch Land

180 — 1927

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Donnerstag, 4. August

Lösung des Solinger Oberbürgermeisterfrage.

Vom Oberbürgermeister zum kommissarischen Leiter „Trakt Auftrags“.

GA Solingen, 3. Aug. Die Solinger Oberbürgermeisterfrage dürfte, so wird uns geschrieben, nun die Lösung finden, die wir schon vor einigen Wochen als geschehen und unter den obwaltenden Umständen als zweckmäßig bezeichneten. Man hat die ständige Sicherheit damit rechnen, daß der Bürgermeister Dide nach Ablauf seiner einmal verlängerten Amtszeit — die „Verlängerung“ wurde bei ihm um ein Jahr hinausgeschoben — am 1. Oktober dieses Jahres zum kommissarischen Leiter von Solingen von der Regierung bestellt werden dürfte. „Trakt Auftrags“ die Geschäfte des Oberbürgermeisters führen wird, bis die Entscheidung in der Gemeindeversammlung vorliegt. Oberbürgermeister Dide wird voraussichtlich noch Leiter Solingens bleiben, während Beigeordneter Dr. Bollmar, nachdem er, wie mitgeteilt, seine Bewerbung in Duisburg zurückgezogen hat, die Arbeit der Gemeindeverwaltung in der Hand behält, die ihm bis Jahresfrist obliegt und der er sich nun widmen kann. Wie man hört, hat er innerhalb der Verwaltung sich mit der Lösung der Dinge abgefunden, und wird sich in der bevorstehenden Erörterung, daß die Oberbürgermeisterfrage in dem von uns bezeichneten Sinne entschieden werden wird.

Neue Straßenbahnlinie.

GA Solingen, 4. Aug. Der Bau der ersten Linie der neuen Straßenbahn nach Rastbach wurde in Angriff genommen. Aus der Pflasterung der vorderen Rastbachstraße auf Solinger Gebiet wird hier gleichzeitig die Straße von Rastbachstraße bis Henselstraße als der Straßenbahn mit eingebaut. Diese Linie, die Verbindung mit der ebenfalls geplanten Linie nach Rastbach erhält, beginnt am Bahnhof mit einer langen Ueberholungsrampe, die erst kurz vor der Rastbachstraße zum Ein- und Ausstieg ausläuft. Die Fortsetzung des Bahnhofs von Henselstraße nach Rastbach ist im September nach Eingang der landespolitischen Genehmigung. Die Reichsregierung hat die ganze Bahnlinie betriebsfertig sein.

Was für industrielle Werke.

GA Solingen, 4. Aug. Nach längeren Verhandlungen dem Industrieverein Gräfrath und der Verwaltung ist eine Vereinbarung zustande gekommen über die Gasablieferung der Industriellen an dem hohen Gaspreise (der Stadtverordnetenkollegium hatte zwar ursprünglich einen billigeren Preis — 12 Pfg. — eine weitere Staffelung aber abge-

lehnt. Die jetzige Vereinbarung steht nun aber eine Staffelung des Industrie-Gaspreises vor, und zwar herunter bis auf 5 Pfg.

Vier Wohnhäuser durch Großfeuer zerstört.

Sechs Familien obdachlos.

GA Solingen, 4. Aug. Heute früh zwischen 4 und 5 Uhr entstand in dem Heubergschen Wohnhaus in Stolzenberg in der hiesigen Gemeinde Feuer. Da hier vier aneinander gebaute Wohnhäuser stehen, ging der Brand auf alle vier Häuser über und zerstörte sie fast bis auf den Grund ein. Die Feuerwehren der Gemeinden retteten, was zu retten war. Sechs Familien sind obdachlos geworden.

Die Mutter erschlagen.

Wahlheim-Ruhr, 3. Aug. Nach einer Auseinandersetzung erschlug hier der 20jährige Erwerbslose Hemmerling seine Mutter mit dem Kopfschläger einer Bettstelle. Der Täter wurde festgenommen.

Zwei Tote bei einem Autounfall.

Ein Hund soll die Ursache sein.

GA Solingen, 3. Aug. Gestern nachmittag ereignete sich an der Brücke unterhalb Einzig ein schweres Autounfall, das zwei Todesopfer forderte. Ein Kleinauto überschlug sich beim Ueberfahren eines Gabels über den Rand, das ein Hund in die Räder lief. Die Insassen des Kleinautos wurden von den Rädern des Lastwagens gräßlich zermalmt, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Haus Röhde.

Die alten Röhde'schen Kasernen als gemächliche Wohnungen.

GA Solingen, 4. Aug. Die Stadt Röhde ist bekanntlich in dem Besitz einer Reihe ehemaliger Kasernen, die sie zu einem großen Teil für die Zwecke der Wohlfahrtspflege dienlich macht. Die Röhde'sche Kaserne, in der zuletzt die sog. Kadetten, das 3. Westfälische Infanterie-Regiment, Friedrich von Sparr Nr. 16 untergebracht war, ist zu einem großen Teil ihrer neuen Bestimmung schon zugänglich gemacht worden. Einmal hat man die ehemaligen Kasernen-Gebäude zu Wohnungen umgebaut, rund 150, in denen die Familien, die unter dem Wohnungselend besonders schwer zu leiden hatten, Dreizimmer-Wohnungen bekommen, die mit elektrischem Licht, Spinden, Kellern, Waschküchen usw. ausgestattet sind. Sie sind im übrigen schon hergerichtet, in welchem Anstrich gehalten, so daß sie den Bewohnern ein prächtiges Heim geben. Den Kasernen-Gebäuden gab man solche Namen, wie Haus Jan, Haus Grot, Haus Röhde und Haus Vitter. Weiter werden in den anderen Gebäuden untergebracht ein Kleinkinderheim, ein Jugendheim, ein Kinderheim, eine Wäscherei, eine Kletter- und eine Kletterhalle, eine Kletterhalle usw. Seit längerer Zeit wurden die ehemaligen Kasernen-Gebäude schon als Werkstätten für Erwerbsbeschränkte hergerichtet. In den ehemaligen Unteroffizierswohnungen hat man schon seit Monaten Familien eingewiesen, die ihre Wohnungen durch den Bau der neuen Straße ausgeben mußten.

Kreisverbandesfest der Freiwilligen Feuerwehren.

GA Solingen, 3. Aug. Eine Veranstaltung, wie sie Solingen bisher noch nie gesehen hat, war das zweitägige Kreisverbandesfest der Freiwilligen Feuerwehren des Kreises Solingen, das mit dem 50jährigen Jubiläum der Solinger Feuerwehr verbunden war. Ganz Solingen prangte an den Tagen im Festkostüm. Zu hunderten wuchsen die Fahnen in allen Höfen von den öffentlichen Gebäuden und den Häusern der Stadt. Hell leuchtete am Abend das Dunkel der Stadt von den Straßen, die der Festzug der Wehren passierte. Der Festzug selbst war ein Kunstwerk. Neben den Wehren, die einfarbiglich des Stadtverordnetenkollegiums geschlossen vorzogen, waren, nahmen an dem Festzug auch die Wehren der Nachbargemeinden teil. Die historische Entwicklung des Feuerlöschwesens wurde in zahlreichen Festwagen dargestellt. Man sah die Wehren vor 100, vor 50 Jahren und heute bei der Arbeit. In einer Reihe von Ansprachen erinnerte man die erprobte Tätigkeit der Solinger Feuerwehr an. Verbunden war das Fest mit der 44. Tagung des Kreisfeuerwehrverbandes.

Kommunalpolitisches Allerlei aus Solbert.

Die verfrachtete Arbeitsgemeinschaft. — Eine neue Ehe? — Ueberraschungen in Sicht. — Die Hindenburgstraße.

* Solbert, 4. Aug. 1927.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten nicht nur voraus — sondern sie ziehen sie oft auch hinter sich her. Vor und nach der Wahl des in der letzten Stadtverordnetenversammlung eingeführten Beigeordneten Wilmann war beides der Fall. Wochenlang vor der Wahl münzte man von schweren Krisen innerhalb der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft; es war dort offenbar ein Kampf aller gegen alle. Rechte, Zentrum und Demokraten: alle beharrten auf ihren Parteipositionen. Und wenn man den Gerüchten, die umgingen, Glauben schenken darf, so ist es innerhalb der Arbeitsgemeinschaft verschiedentlich recht stürmisch zugegangen, wofür auch der Austritt des Stadts. Weber Zeugnis ablegt.

Man sah, daß ein Bruch unvermeidlich war. Das Zentrum zog zuerst die Konsequenzen aus den Ereignissen vor der Beigeordnetenwahl und schied der Arbeitsgemeinschaft den Rücken. Und als in der letzten Stadtverordnetenversammlung auch die demokratische Fraktion aus der Arbeitsgemeinschaft austrat und sich selbständig machte, da war das keine Ueberraschung, viel weniger noch eine Sensation. Man nahm die Erklärung als etwas Selbstverständliches, längst Erwartetes, hin und ging zur Tagesordnung über.

Die Arbeitsgemeinschaft ist also tot und begraben. Es lebt lediglich noch der aus Deutschen, nationaler Volkspartei und Deutscher Volkspartei bestehende Bürgerblock. Es hat aber den Anschein, als ob man hinter den Kulissen versucht

hat, eine neue Parteikonstellation, eine neue Ehe, zustande zu bringen; Versuche, die offenbar daneben gegangen sind. Weiter will die Kamera allerhand Interessantes über Vorgänge innerhalb des Zentrums wissen, über die Versuche neuer Parteibildungen. Wie weit diese Gerüchte auf Tatsachen beruhen und wie weit die Phantasie beteiligt ist, läßt sich schwer sagen. Doch hat es den Anschein, als wenn man in absehbarer Zeit auf Ueberraschungen gefaßt sein dürfte.

Wenn auch der Austritt der Demokraten aus der Arbeitsgemeinschaft keine Sensation war, so sorgten die Demokraten in der letzten Stadtverordnetenversammlung doch für einen gewissen Erfolg, und zwar durch den Antrag des demokratischen Stadtverordneten v. d. Götze, der die Benennung einer Straße nach dem Reichspräsidenten verlangte. Das allgemeine Erstaunen über diesen Antrag, der an sich durchaus zu begrüßen ist, war umso größer, als man sich erinnerte, daß vor einigen Jahren ein demokratischer Antrag auf Umbenennung des Kaiser-Friedrich-Platzes in Rathenau-Platz unter den Tisch gefallen war. Dafür hatte man den Demokraten versprochen, eine neue Straße mit Rathenau Namen zu belagern. Auf diese Straße warten die Demokraten noch heute. Noch pikanter wurde die Angelegenheit, als die demokratische Fraktion erklären ließ, daß der Antrag v. d. Götze nicht von ihr ausginge. Doch ließ die Fraktion durchblicken, daß sie prinzipiell gegen die Ehrung des Reichspräsidenten nichts einzuwenden habe. So wird also Solbert demnächst seine Hindenburg-Straße erhalten.



Rheinische Sommerfrischen

Uhr
Bergisches Land
Eifel
Hessenland
Hunsrück

Hochwald
Lahn
Mosel
Nahe
Niederrhein

Rhein
Saar
Sieg
Taunus
Westerwald

Maschf. Werbegriff „Rheinische Sommerfrischen und ihre Gasküchen“ durch den Rheinischen Verkehrsverband E. V., Bad Godesberg, gegen Einsendung von 50 Pfg. Ferner erhältl. durch die Reise- u. Verkehrsbüros u. durch den Buchhandel.



Sport-Rundschau

Die Meisterschaften des Deutschen Schwimm-Verbandes.

Die leichtathletischen Meisterschaften in Breslau.

In den Tagen des 6.-8. August bringt der Fisch. Schwimm-Verband, diese im neuen Stadtbad an der Elstermühle in Hannover zum Austrag. Alle Schwimmer von Rang und Namen werden bei dieser großen Meisterschaften im Vordergrund des Interesses. Die Kurzstreckenmeisterschaft über 100 Meter Freistil sollte eine Reute des Leipziger Heinrich werden, der dieses Jahr in großer Form ist. Neben ihm dürften Heilmann-Magdeburg 96, Schubert-Breslau, Mahron-Berlin, Burmeister-Bremen und Miller-Bielefeld die aussichtsreichsten Bewerber sein.

Die Mittelstreckenmeisterschaft vereint ein großartiges Feld. Neben Heinrich starten Berges-Darmstadt, Lamberg-Köln und Reigel-Magdeburg. Auch hier sollte Heinrich nicht zu schlagen sein.

In der Langstrecken-Meisterschaft über 1500 Meter hat der Magdeburger Reigel die größten Aussichten, obgleich Rademacher 2, Treutner-Leipzig, Berges-Darmstadt und Handshu-macher-Dortmund gerade auf dieser Strecke Über-raschungen bringen können.

Die Rudermeisterschaft über 100 Meter sollte sich der westfälische Rüppert nicht entgehen lassen. Sein härtester Gegner wird Frölich sein. Die 100 Meter Brustmeisterschaft weist ein außerordentlich starkes Feld auf. Hier können Raup-Göttingen, Kummer-Bellau, Magdeburg und Jenz-Gelsenkirchen Meister E. Rademacher kaum gefährlich werden.

In der Seitemeisterschaft über 100 Meter hat der Ruhrortler Dahlem die größten Aussichten sich den Meistertitel wieder zu holen. Neben ihm seien noch Voss-Berlin, Schmidt-Erfurt und Günther-Gelsenkirchen genannt.

Die Meisterschaft im Kunstspringen steht die gesamte deutsche Elite am Start. Da Mundt in Amerika weilte, hat Kiehl-Schlager die besten Aussichten, sich den Meistertitel vor Dr. Lechner-Teßlau und Ruhl-Magdeburg zu sichern.

Das Turnspringen werden Luber, Kiehl-Schlager und Koble-Leipzig unter sich aus-machen.

Die Favoriten für den Einzel-Mehr-tampfs heißen Buntke-Dresden, Gubener-Magdeburg und der Düsseldorfler Weiskopf. Wir trauen dem Düsseldorfler einen knappen Sieg zu. Auch in den Damenkämpfen sind span-nende Kämpfe zu erwarten, da die Elite fast voll-ständig zur Stelle ist. Die Kurzstrecken-Meister-schaft im freien Stil sollten L. Rademacher-Dresden, A. Erlens-Oberhausen vor Deibold-Berlin und A. Redborn-Bonn am sich bringen.

In der Brustmeisterschaft wird Hrl. Wibe-Hildesheim und Hrl. Schader-Magdeburg in die Entscheidung kommen, da die Westfeld-inhaberin Hrl. Huncus dem Start fernbleibt. Die Meisterschaft über 100 Meter Räder hat ein großes Feld herangeführt. Die vorjährige Meisterin, Hrl. Böhning-Magdeburg, vermochte in diesem Jahr noch nicht zu über-zeugen, so daß man die Bekendste Hrl. Redborn-Bonn als erste Anwärterin auf den Sieg be-zichnen darf.

Die Meisterschaft im Springen sollte sich die Düsseldorferin Hrl. Borgs nicht entgehen lassen. Neben ihr kommen noch Hrl. Schöndes, Hrl. Redborn und Hrl. Gehl-Berlin für den Sieg in Frage.

Da Hellas-Magdeburg - Bayern 07 und Wasserfreunde Hannover - Sparta Köln noch im Rennen liegen, kann die Meisterschaft im Wasserballspiel erst in zwei Wochen stattfinden. Der Austragungsort wird wahrscheinlich Hannover oder Braunschweig sein.

Neben diesen Begegnungen werden noch die Staffeln die Spannung der Zuschauer feststellen. In erster Linie beansprucht die Weltausstellung-Staffel, die Meisterschaft über 3 mal 200 Meter Freistil, großes Interesse. Die Favoriten trüben hier Magdeburg 96, Poseidon-Leipzig und West-falen-Dortmund. Das überragende Können des Leipziger Heinrich wird hier den Ausschlag geben. Vollkommen offen ist der Ausgang der 3 mal 100 Meter Freistilstaffel.

Die Meisterschaft in der 4 mal 100 Meter La-gestaffel wird sich der langjährige Meister Hellas-Magdeburg vor Poseidon-Berlin sichern.

Der vorjährige Sieger der Staffelmehrschaft 3 mal 100 Meter Brust, Hellas-Magdeburg, hat auch in diesem Jahre wieder die besten Aussichten, Meister zu werden. Neben Hellas treten noch Ber-lin 78, Westfalen-Dortmund und Göttingen 04 in Aktion, die allerdings nicht gegen Hellas auf-kommen werden.

Die 3 mal 100 Meter Staffelmehrschaft für Damen wird eine sichere Sache für Poseidon-Dresden werden, wo allerdings viel von der Form Hrl. Lehmann abhängen wird.

Die Staffelmehrschaft über 3 mal 200 Meter Brust für Damen sieht nicht weniger als zehn Mannschaften im Kampf. Biele-Hamburg, die vor-jährige Meisterin, wird sich schon sehr gegen S. C. anstrengen müssen, um ihren Ruf zu rechtfertigen. Außer diesen Wettbewerben ist noch eine Staf-felmeisterschaft über 4 mal 100 Meter Freistil für Vereine ohne Winterbad vorgesehen, die zwölf Mannschaften am Start vereint. Reptun-Weiskopf, Germania-Braun-schweig und Elbe-Schönebeck haben hier die besten Aussichten.

Der Lübecker S. B., der schon im vorigen Jahre die Meisterschaft über 4 mal 100 Meter Bruststaffel gewonnen hatte, wird auch in diesem Jahre wieder erster Anwärter in dieser Disziplin sein.

Zu Westkötters Niederlage in Amerika.
Über das Dauerschwimmen über den George-See im Staate New York, an dem bekanntlich auch der deutsche Kanalschwimmer Ernst Westkötter-Köln teilnahm, geben uns jetzt aus Amerika folgende nähere Einzelheiten zu:

Man darf das Schwimmen durch den Lake George als das bedeutendste Dauerschwimmen in der Geschichte dieses Sports ansehen. Die Strecke

betrug 24 englische Meilen, also über 38 Kilo-meter, und zwar nicht im Salzwasser mit günsti-gen Strömungen, sondern im stehenden Süßwasser. Es nahm daher nicht Wunder, daß bei der Länge der Strecke und bei der Kälte des Wassers nur ein einziger, der bisher unbekannte Edward E. Keating aus New York, die Strecke durchschwamm und damit den Preis von 5000 Dollar gewann. Das Rennen wurde vormittags kurz nach 9 Uhr ge-startet. Westkötter nahm bald die Spitze und ging seinen Gegnern davon. Gegen Abend begann er aber zu ermüden, in der Hauptsache wohl darum, weil seine Verdauung nicht recht funktionierte. Keating konnte zwischen 8 und 9 Uhr abends an dem Deutschen vorbeiziehen, der schließlich mehrere Kilometer zurückfiel und gegen Mitternacht das Rennen aufgab. Westkötter und einige andere Teilnehmer haben gegen den Sieger protestiert mit der Behauptung, daß sein Schwimmen nicht einwandfrei gewesen sei, das heißt, daß man ihm vom Begleitboot in unkonstanter Weise geholfen habe. Während der Nacht gaben auch noch an-dere bekannte Schwimmer und Schwimmerinnen, meistens wegen der Kälte des Wassers, auf.

Es ist anzunehmen, daß das Interesse für große Dauerschwimmen allmählich nachlassen wird, da sich eine genaue Kontrolle über die weit aus-einandergezogenen Teilnehmer selten ermöglichen läßt und während der Nacht fast ganz unmöglich ist. Es wird also stets Leute geben, die aus der Dunkelheit Augen zu ziehen versuchen, so daß selten ein wirklich einwandfreies Ergebnis erzielt wird. Westkötter, der als Favorit gegolten hatte, wird Anfang August nochmals, und zwar in Na-nada, an den Start gehen und hoffentlich mit be-ferem Erfolg.

Die oberste Behörde im Straßenradsport gebildet?

Zur grundsätzlichen Regelung des an Über-produktion leidenden Straßenradsports hatte der Reichsminister für den 3. August zu einer Sitzung nach Berlin eingeladen, in welcher der Bund Deutscher Radfahrer mit Eder und Hubinski, die Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände mit H. Bamberg, Schirmer-Hannover und Hubner-Berlin zugegen waren. Der Arbeiter-Radsportbund Solidarität konnte infolge der kurz-fristigen Einladung nur seinen Gauleiter beo-bergen. Der Bund des Ministeriums nach einer einheitlichen Sportbehörde für das Straßenrad-sport wurde überaus eingehend diskutiert, und zwar gaben der B. D. A. als auch der B. D. A. B. ihre Zustimmung. Diefelbe bleibt auch von der Solidarität zu erwarten.

Die offizielle Gründungsversammlung und auch die Schaffung eines Statutes über die Neuver-teilung im Straßenradsport wurde für Freitag 12. Aug. in Berlin festgelegt. Ueber die Beschränkung des Radsportverkehrs auf den Straßen erster Ord-nung der Großstädte wurde ebenfalls verhandelt. Auch hier dürfte ein Verbot vermieden bleiben, wenn von den Organisationen annehmbarer Vor-schläge zu einer Neuregelung eingebracht werden. Der Minister des Innern wird sofort nach Ein-gang des Gründungsstatuts und der Vorschläge der Radsport-Verbände zu einer neuen Sitzung einladen.

Pyrrhuserennen

Rennen zu Reut am 3. August 1927.
1. Rennen. 1. Ballia, 2. Geline, 3. Sturm-nize. Tot.: 37; 37, 17, 14, 35. — 2. Rennen: 1. Co-riolan III, 2. Sonnengott, 3. Ironie. Tot.: 58; 30, 37. — 3. Rennen: 1. Bandola, 2. Villom, 3. Pannhütte. Tot.: 15; 16, 28, 26. — 4. Rennen: 1. Bundesreue, 2. Luz, 3. Erzengel. Tot.: 19; 15, 27. — 5. Rennen: 1. Hödur, 2. Roland, 3. Nobelmann. Tot.: 65; 23, 30, 15. — 6. Rennen: 1. Lichtenstein, 2. Jugendliebe, 3. Kjar. Tot.: 37; 17, 23, 66.

Flugbetrieb auf der Rhön.

Der achte Segelflug-Wettbewerb. — Glücklichster Ausfall.

Fliegerlager Wassertrappe, 2. Aug.

Den ersten beiden Tagen des 8. Rhön-Segelflug-Wettbewerbs war der Wettergott hold. Bei wolkenlosem Himmel strichen linde Südwinde, die mitunter zu mitterlicher Stärke anwuchsen, die Hände heraus und boten zusammen mit der iber-mischen Aufwindströmung selbst den weniger guten Segelfliegern günstige Flugmöglichkeiten. Der Flugbetrieb setzte dann auch folglich mit einer Lebhaftigkeit wie nie zuvor ein. Dem ersten Wettbewerbsflug führte H. E. zurich aus dem Hochdecker der Ortsgruppe Bamberg des Deutschen Luftfahrt-Verbandes aus. Vom Fliegerklub Verein Bamberg konnten allein 4 Jungflieger ihre Glie-fliegerprüfung B (zwei Flüge von 45 Sekunden und ein dritter von 60 Sekunden Dauer) ablegen. Einen längeren Flug unternahm Dittmar auf dem Eindecker „Albert“ des Fliegervereins Fulda vom Ruppenhang aus in die Nähe von Gersfeld. Er brachte ihm zwei Tagesprämien ein. Im Laufe des Sonntags, dem Großflugtag unserer Jun-ioren, fanden insgesamt 73 Flüge statt.

Kunze trat auch unsere „Anionen“ in Tätigkeit. H. E. Ring, Darmstadt, machte den Anfang. Bei 7 Meilen-Ziel, starkem Südwinde steuerte er die „Komete“ über die Südhänge. Unverständlich ist es allerdings, daß die Meldung dieser, einer unserer hochwertigsten Maschinen vom Niederrheinischen Verein für Luftschiffahrt, Sektion Wuppertal, wegen angeblicher Meinungsverschieden-heiten in letzter Stunde zurückgezogen wurde! Max Kegel, Kassel, debütierte auf seiner Weltrekordmaschine. Die Interessengemein-schaft für Flugsport Mainz flog ihren „Kreuzer“ ein, der unter einem erfahrenen Führer gute Aussichten zu haben scheint. Ferner beteiligten sich an dem Rennen um die ausgeschütteten Sonderpreise der „Zepp“ der Akademischen Flieger-Schule, Marcha-Silesia, Breslau, und Warten's „W o

Die Deutschen Leichtathletikmeisterschaften, die in Berlin einen so eindrucksvollen Beweis unseres Fortschrittes in dieser Sportart ergaben, erfahren in Breslau am kommenden Samstag und Sonntag ihre Fortsetzung. Der Südostdeutsche Leichtathletik-Verband, der Ausrichter der Meisterschaften ist, bringt diese im Breslauer Stadion Leerdorfer-Platz zum Austrag. Es sollen in Bres-lau die Meisterschaften der Frauen, die Meister im Zehnkampf und im Marathonslauf und den Staf-felmeisterschaften ermittelt werden.

Zu gleicher Zeit hält der Internationale Frauen-Sportverband in Breslau seinen diesjährigen Kongress ab, so daß die Frauen-meisterschaften schon hiedurch eine besondere Note erhalten. Den Hauptkontingent der Teilnehmer stellen die Frauen, die in der 100-Meter-Meister-schaft nicht weniger als 25 Bewerberinnen aus-gebracht haben. Die Verteidigerin, Hrl. Witmann-Charlottenburg, die sich augenblicklich nicht in Meis-terform befindet, wird gegen Hrl. Gladitsch-Karl-sruhe schwerlich aufkommen können. Genannt seien noch Gelschewitz-Dresden-Magdeburg, Hrl. Pauz-Frankfurt und Hrl. Gehring-Stettin.

Erstmalig kommt eine Meisterschaft über 800 Meter zum Austrag. Hier hat die Char-lottenburgerin Hrl. Laue die besten Aussichten, den Meistertitel zu erringen. Neben ihr kommen noch Hrl. Cehreid-Jena, Hrl. Lingner-Berlin und die Westdeutsche Hrl. Beier-Lennep für den Sieg in Frage.

Das Hauptinteresse wird sich naturgemäß auf die 4 mal 100-Meter-Staffel konzentrieren. Bisher liegen neun Meldungen vor. Der Berliner S. C., dessen Mannschaft außerordentlich gut trainiert ist, wird auch diesmal die Meisterschaft mit nach Hau-se nehmen. Aber auch der S. C. Charlottenburg wird ein gewichtiges Wort mitsprechen. Genannt seien noch die Münchener 1860, die in letzter Zeit viel von sich reden machten, und Preußen Stettin und Victoria Magdeburg.

Der Wettbewerb hat 24 Teilnehmerinnen zu ver-zeichnen. Die vorjährige Meisterin, Hrl. Hädel, die in diesem Jahre noch nicht viel gezeigt hat, wird Hrl. von Prebow den Titel abtreten müssen. Vielleicht wird die Siegerin aber auch Hrl. Gladitsch oder Hrl. Bonetsmiller-München sein. Der Döckspringer ist relativ am schwächsten besetzt. Hier dominiert Hrl. von Prebow vor Hrl. Bonetsmiller und der Charlottenburgerin Hrl. Richter.

Recht gut sind die Wurfwettkämpfe besetzt. Im Ringelstein wird sich Hrl. Lange-Charlotten-burg den Sieg nicht nehmen lassen. Ihre härteste Konkurrentin wird die Elberfelderin Hrl. Häu-lein sein, der wir eine Überraschung schon zu-trauen. Im Diskuswurf ist die Frankfurterin Hrl. Keuter heiße Favoritin. Doch auch hier sind Hrl. Häu-lein und Hrl. Lange und Hrl. Denoch zu be-achten. Wenn Hrl. Dargus-Lübeck, die erst vor kurzem Welt- und deutsche Höchstleistungen schuf, mit von der Partie ist, sollte ihr der Sieg nicht zu ne-hmen sein. Außerdem kommt noch ein Schlagball-wurf zum Austrag, der sich jedoch nicht allzu gro-ßer Beliebtheit erfreut, da nur wenige Teilneh-merinnen gemeldet haben, von denen Hrl. Reichardt-Favoritin ist. Dieser Wettbewerb wird international nicht geführt.

Im Dreikampf für Frauen sind elf Teilneh-merinnen am Start. Hrl. Voh-Berliner S. C. hat hier die meisten Aussichten. Neben ihr kommen noch Hrl. West und Hrl. Jade-Magdeburg in Frage.

Die schwere aller Meisterschaften, der Zehn-kampf, steht eine Beteiligung von 15 Kämpfern, von denen, da Holz nicht gemeldet hat, die Berliner Schnurr und Weig die große Chance haben, Meis-ter zu werden. Vielleicht sind aber Ladeburg-Ber-lin, Dr. Wittjau-Halle und Gerner-Stettin in der Lage, Überraschungen zu bringen.

Die 4 mal 100-Meter-Staffel und die 4 mal 1500-Meter-Staffel werden die Zuschauer zu Bei-fall hinreißen, denn ohne Frage ist der Deutsche Sport-Club Berlin augenblicklich in Rekordform.

Für diese Disziplin haben acht Mannschaften ge-meldet, von denen noch Preußen-Stettin zu er-wähnen ist. Wenn selbst die Preußen mit Dr. Vohler antreten, werden sie doch für den Sieg nicht in Frage kommen. Bessere Aussichten hat der S. C. Teutonia 1889, der mit Jentner, Borne, Böcher und Schmidt antritt.

Für die 4 mal 1500-Meter-Staffel haben nur vier Mannschaften gemeldet. Der Ele-ger steht hier schon ohne weiteres fest, denn Teu-tonia 1889-Berlin mit Göbel, Kohn, Walpert und Böcher wird die Führung seinen Augenblick ab-geben. Auch hier hat der Sport-Club Preußen-Stettin nur Flugaussichten, der mit Dr. Vohler und dem neuen Deutschen Meister Volze das Ren-nen ausnimmt.

Die klassische sportliche Prüfung ist ohne Frage der Marathonslauf, für den sich 39 Teilnehmer eingetragen haben. Die Beteiligung ist also gegen das Vorjahr um acht Teilnehmer zu-rückgegangen. Die Favoriten sind hier Hempel und Reichmann. Hempel, der im 38. Lebensjahre steht und bereits 1923, 1924 und 1925 diesen Lauf ge-wonnen hat, brennt natürlich auf Nach an seinem vorjährigen Besten. Reichmann-Siegen. Wenn ihm das Glück etwas günstig ist, sollte ihm dies auch gelingen, denn Reichmann scheint dieses Jahr noch nicht recht in Form gekommen zu sein. Selbst-verständlich wird auch der über 25 Kilometer ent-thronie Schneider-Hirschberg versuchen, in diesem Team eine Rolle zu spielen. Für die Blage kom-men noch in Frage Vohl (S. C. Charlottenburg), Ströber, Voh, Schmolinski und Altmeyer Wils, welche letzterer bereits das Alter von 60 Jahren erreicht hat. Auch der bekannte Geber Dähnel wird versuchen, sich einen Platz in diesem mörderischen Kampfe zu erobern.

Schwerathletik

Gute Erfolge Wuppertaler Kraftsportler.

Das diesjährige Gauseh des Sauerländischen Gau-es in Nachbros-Einsal hat in den Leistungen auf fast allen Gebieten des Kraftsports eine wesentliche Leistungsverbesserung gegen die ver-gangenen Jahre. Ein Zeichen, daß im Hinblick auf die kommenden olympischen Spiele im Lager der Kraftsportler eine regere Tätigkeit herrscht. Das Wuppertal trug den Löwenanteil der Preise davon.

Die Kraftsportvereine des W. S. 1860 Elberfeld stellten folgende Sieger: Gewichtheben: Leichtgew. 1. G. Brob (Gauweiler) 3. Hans Gd, Mittelgew.: 6. H. Vuh. Ringen: Ringen: 1. Schlieper, Leicht-gew. 6. Hans Gd.

Folgende Erfolge hatte der Verein für Körperpflege 1896 Barmen:

Gewichtheben: 1. K. Greid, Leichtgew. 4. Klinkau, 5. Mittenborn, 6. Othoff, 8. Böbder, Mittelgew. 4. Schweiher, Alter 6. Klasse: Leichtgew. 2. Schäfer, 3. Bierdowski, Mittelgew. 1. Gabel (Gauweiler), Schwergew. 1. Becker (Gauweiler), Ringen: Jugend, Federgew. 1. Röder, 3. Klein, Senioren, Federgew. 3. Schwaderer, Leichtgew. 5. Doh, 9. Holter, Mittel-gew. 2. Schweiher, Altersklasse: Leicht-gew. 2. Bierdowski, 3. Schäfer, Mittelgew. 2. Stachelhaus.

Hammerwerfen: Leichtgew. 1. Desol (Gauweiler), Mittelgew. Schweiher (Gauweiler), Gewichtheben: Leichtgew. 1. Desol (Gauweiler), 3. Hoff, Mittelgew. 1. Schweiher (Gauweiler), Steinhagen: Mittelgew. 4. Schwei-ter, Leichtgew. 2. Othoff.

Dreikampf der Jugend: 1. Röder, 2. Greid, 3. Becker, Leichtgew. 1. Lewad, Schwer-gew. 2. Hedermann.

Für hervorragende artistische Leistungen er-hielten die Mitglieder Kottwig und Dörpeltus je eine silberne Medaille.

Football

S. S. V. Elberf. 1. — S. C. Sound. 1. 0:0 (0:0).

Vor rund 1500 Zuschauern trafen sich obige Vereine zum fälligen Rückspiel im Stadion. An-genehm wurde empfunden, daß dieses Lokalstreißen von beiden Seiten ohne jegliche Schärfe durch-geführt und dem Schiedsrichter damit sein Amt sehr erleichtert wurde. Das Resultat gibt im all-gemeinen das Stärkerheitsverhältnis richtig wieder, wenn auch eine leichte Überlegenheit des S. S. V. nicht zu verkennen war, die aber nicht ausreichte, den Sieg sicher zu stellen. Auf beiden Seiten glanzte die Abwehr einschließlich der Torwäch-ter. Wie auch im Spiel am vergangenen Son-nitag, war das Sturmspiel des S. S. V. im Mit-telfeld ganz annehmbar, wogte sich aber wieder-um vor dem Tor nicht durchzusetzen. Ein sehr gut eingeleiteter Angriff führte zwar zu einem unhalbsbaren Tor, konnte aber wegen Abseits nicht anerkannt werden. Auffallend war, daß fast sämt-liche Eden, die der S. S. V. erzielte, hinter das Tor oder aber schlecht getroffen wurden. U. E. darf das bei einem erstklassigen Verein nicht vor-kommen. Bei Sonnborn war der Sturm, bis auf den Rechtsaußen, der einen sehr schlechten Tag hatte, wohl etwas durchschlagkräftiger. Aber zu einem Tor kam es auch dort nicht. Die Hauser-reiche spielte annehmbar, während die Vertei-digung durch ihren sicheren Schlag auffiel. Was in allem ein Lokalspiel, wie man es sich nur immer wünschen kann. Man sieht, es geht auch sehr gut ohne Gefährlichkeit der einigermassen gutem Willen. Der Schiedsrichter Hühmann leitete auf-merksam und gut und hatte das Spiel jederzeit in der Hand.

Stadion Elberfeld

Sonntag den 7. August 1927, nachmittags 4 Uhr

GESELLSCHAFTSSPIEL

Sp.- u. Sp.-Vgg. Barmen

Sp.- u. Sp.-Ver. Elberfeld

Hauptm. a. D. Schreiber.

100